

Bericht

über die

Verwaltung und den Stand der Gemeinde- Angelegenheiten

der



Stadtgemeinde Wald

pro 1894/95

erstattet bei Vorlegung des Gemeindefassen-Stats pro 1895/96 in der
Stadtverordneten-Versammlung am 8. März 1895

vom

Bürgermeister Heinrich.

Stat 1895/96

1894/95

IV B3
Wald

Druck von Fr. Knoke & Hartkopf, Wald.

Bericht

über die

Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadtgemeinde Wald

für das

Verwaltungsjahr 1894/95.

1894/95

IV B 3

(1)

Meine Herren!

In Nachstehendem erlaube ich mir, Ihnen gemäß § 56 der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz den Jahresbericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten unserer Stadtgemeinde für das Jahr 1894/95 zu erstatten und Ihnen hierbei gleichzeitig den Gemeinde-Haushalts-Stat pro 1895/96, nachdem derselbe in Gemäßheit des § 50 der Städte-Ordnung zur Einsicht der Gemeinde-Eingefessenen offen gelegen, zur Prüfung und Feststellung zu unterbreiten.

I. Gemeindegebiet und Bevölkerungs-Verhältnisse.

Die Stadtgemeinde Wald umfaßte bisher einen Flächenraum von 1001 Hektar. Infolge der am 1. April 1894 erfolgten und glatt von Statten gegangenen Eingemeindung von Ohligser Gebietstheilen beträgt der Flächenraum jetzt 1040 Hektar.

Nach der im November 1894 erfolgten **Personenstands-Aufnahme** für die Einkommensteuer-Beranlagung pro 1895/96 zählt die Stadtgemeinde Wald **14555 Einwohner**.

Die Seelenzahl betrug Ende:

1816: 2767	1871: 7261	1878: 8187	1885: 9769	1892: 12288
1832: 3339	1872: 7343	1879: 8380	1886: 10219	1893: 12675
1852: 5278	1873: 7410	1880: 8742	1887: 10494	1894: 14555*
1864: 6521	1874: 7530	1881: 8904	1888: 10897	
1868: 6802	1875: 7602	1882: 9037	1889: 11434	
1869: 7024	1876: 7707	1883: 9282	1890: 11812	
1870: 7162	1877: 8015	1884: 9477	1891: 12032	

*) In dieser Zahl sind die am 1. April 1894 von Ohligs übernommenen ca. 1000 Einwohner zu Scheuer, Rosenkamp u. f. w. mitenthalten.

II. Civilstands-Verhältnisse.

Im Jahre 1894 wurden incl. Todtgeburten geboren:

a. männlich:	275	(261)
b. weiblich:	285	(209)
in Summa:	560	(470)

Es starben incl. Todtgeburten:

a. männlich:	149	(137)
b. weiblich:	119	(134)
in Summa:	268	(271)

Within mehr geboren als gestorben:

a. männlich:	126	(124)
b. weiblich:	166	(75)

**Von den 275 (261) männlich und 285 (209) weiblich
Geborenen waren:**

a. ehelich:	537	(456)
b. unehelich:	23	(14)
in Summa:	560	(470)

Es verheiratheten sich im Jahre 1894: 146 (120) Paare. Von diesen waren:

1. Mann und Frau evangelisch:	99	=	67,81 ⁰ / ₀	(83	=	69,16 ⁰ / ₀)
2. Mann und Frau katholisch:	16	=	10,96 ⁰ / ₀	(8	=	6,66 ⁰ / ₀)
3. Mann evang. u. Frau kathol.:	11	=	7,53 ⁰ / ₀	(7	=	5,83 ⁰ / ₀)
4. Mann kathol. u. Frau evang.:	19	=	13,01 ⁰ / ₀	(21	=	17,05 ⁰ / ₀)
5. Mann dissident und Frau evang.:	—	=	— ⁰ / ₀	(1	=	0,83 ⁰ / ₀)
6. Mann evang. und Frau dissident:	1	=	0,68 ⁰ / ₀	(—	=	— ⁰ / ₀)
7. Mann kathol. und Frau dissident:	—	=	— ⁰ / ₀	(—	=	— ⁰ / ₀)
8. Mann und Frau dissident:	—	=	— ⁰ / ₀	(—	=	— ⁰ / ₀)

*) Die eingeklammerten Zahlen bedeuten diejenigen des Vorjahres.

Nachweisung

der
Geburten, Sterblichkeits-Verhältnisse und Todes-Ursachen des Jahres 1894
in der
Bürgermeisterei Wald.

Zeit resp. Monat	Einwohner			Geburten					Todesfälle eigl. Todesgeburten			Verhältnißzahl der Gestorbenen auf 1000 Einwohner u. auf 1 Jahr berechnet.	Lebensalter der Gestorbenen.						Todesursachen																							
				Lebend Geborene			Tot Geborene		männlich.	weiblich.	Summa.		männlich.	weiblich.	Summa.	Infektionskrankheiten.						Weiblich. Tod.																				
	männlich.	weiblich.	Summa.	männlich.	weiblich.	ehelich.	unehelich.	Summa.								männlich.	weiblich.	ehelich.	unehelich.	Summa.	männlich.	weiblich.	Summa.	1 Jahr.	ehelich.	unehelich.	2-5 Jahre.	6-20 Jahre.	21-40 Jahre.	41-60 Jahre.	61 Jahre und darüber.	Machren-Diphtherie und Poliomyelitis (Gross).	Keuchhusten.	Unterleibstypus, Gichtiges u. Nervenfieber.	Muhr.	Maisern und Röteln.	Graviditas (Rote).	Lungenschwindsucht.	Groupose Lungentzünd.	Andere acute Erkrankungen der Atmungsorgane.	Apoplexie (Schlagfluß).	Mutter Gelenkheumatismus.
Januar			12675	20	27	46	1	47	1	1	1	1	2	11	9	20	18.93	8	7	1	1	—	1	3	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—		
Februar				15	23	38	—	38	1	1	2	—	2	9	12	21		5	3	2	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—		
März				22	32	53	1	54	3	—	3	—	3	12	12	24		4	4	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—		
April *)				24	21	42	3	45	1	1	2	—	2	7	6	13		2	2	—	3	1	1	2	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—		
Mai				22	25	45	2	47	1	3	4	—	4	10	7	17		7	7	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—			
Juni				18	27	44	1	45	3	1	2	—	2	14	5	19		8	8	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—			
Juli				25	19	43	1	44	—	—	—	—	—	19	18	37		11	11	—	12	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—		
August				17	14	28	3	31	1	—	1	—	1	9	8	17		10	9	1	4	1	1	1	1	1	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—		
September				26	21	46	1	47	1	1	2	—	2	15	10	25		16	15	1	4	1	1	2	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	1		
Oktober				29	16	42	3	45	3	4	6	1	7	8	8	16		1	1	—	6	1	—	1	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—		
November				13	16	27	2	29	—	—	2	—	2	9	3	12		2	2	—	1	1	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	
Dezember			14559	25	29	53	1	54	4	1	5	—	5	7	6	13	10.72	2	2	—	1	—	1	1	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—
Summa				256	270	507	19	526	19	15	30	4	34	130	104	234		76	71	5	44	18	16	24	56	12	9	2	—	6	3	25	30	3	1	—	2	—	140	1		

*) Am 1. April 1894 wurden in Folge Eingemeindung von Ohligser Gebietstheilen ca. 1000 Einwohner übernommen.

III. Gemeinde-Verwaltung und Geschäftsverkehr.

Unter den Beigeordneten und Stadtverordneten sind Veränderungen im Berichtsjahre nicht vorgekommen.

Die von Herrn C. Friedr. Ern zu Wittkulle beim Bezirksauschusse erhobene Klage gegen die Gültigkeit der im November und December 1893 gethätigten Stadtverordneten-Wahlen wurde durch Beschluß des Bezirksauschusses vom 28. Juni 1894 für begründet gehalten, und sind daher die betr. Wahlen für ungültig erklärt worden. Auf die gemäß Stadtverordneten-Beschluß vom 26. Juli 1894 gegen diese Entscheidung erhobene Klage beim Obergericht ist noch nicht entschieden.

Mit Rücksicht auf die am 1. April v. J. stattgehabte Eingemeindung von Ohligser Gebietstheilen war eine anderweitige Bezirkseinteilung für die Stadtverordneten-Wahlen erforderlich. Solche wurde von mir unterm 20. Mai v. J. vorgenommen und hat die Einteilung auch unterm 1. Juni 1894 B. A. I. 3196 die Genehmigung des Bezirks-Auschusses zu Düsseldorf gefunden.

Die Bezirkseinteilung ist folgende:

A. I. Wahlbezirk: Wald.

Altenhof, Altenhoferstraße, Altesstraße, Brunnenstraße, Dültgensthalerstraße, Gartenstraße, Gasstraße, Grenzstraße, Heutämpchenstraße, Kamperstraße, Kirchplatz, Kaiserstraße, Locherstraße, Opferfelderstraße, Mittelstraße, Neustraße, Parallelstraße, Steinstraße, Schützenstraße, Schulstraße, Stübenerstraße Nr. 1 bis 19 und 49 bis Schluß, Sorgenhaus, Wiedenkamperstraße, Wilhelmstraße Nr. 26 bis Schluß, Wiesenstraße, Bergstraße, Wiedenhof, Wiedenhoferstraße, Kurzestraße, Friedenstraße, Bahnstraße, Strauch, Demmeltrath, Dültgensthal, Scheidtermühle, Dorpskotten, Mummenscheidt, Loch, Krausen, Kolsberg, Grabenstraße, Sternstraße, Zlerstraße, Grenzstraße, Eigenerfeld, Eigenerberg, Vogelsang, Eigen, Wittkullerstraße Nr. 1 bis 60, Tiefenbickerstraße, Rosenkamperstraße, Rosenstraße, Felderstraße, Tiefendick, Heiduser, Becherstraße.

B. II. Wahlbezirk: Ztter.

Wittkullerstraße Nr. 61 bis Schluß, Wilhelmsstraße Nr. 1 bis 26, Hahnenhaus, Lindersberg, Weßersburg, Feld, Wittkulle, Bückert, Fuhr, Delle, Karlstraße, Ehrenermühle, Eschbach, Bauskotten, Bausmühle, Zieleskotten, Kninsbusch, Ztterbruch, Ztterberg, Oben-Ztter, Mittel-Ztter, Unten-Ztter, Sonnenschein, Widerschein, Rogert, Stöcken, Zgelsforst, Holz, Backscheide, Gütchen, Fürteltrath, Burhaus, Cipaf, Neuen-Cipaf, Neuenkotten, Stübenerstraße Nr. 20 bis 48.

C. III. Wahlbezirk: Schlagbaum-Maugenberg.

Höhe, Dingshaus, Kreuzweg, Kleinenberg, Büschberg, Mittel-Gönrath, Unten-Gönrath, Oben-Gönrath, Waldheim, Mangenbergstraße, Luisenstraße, Oben-Maugenberg, Sedanstraße, Albrechtstraße, Kronprinzenstraße, Kleinststraße, Lehn, Hecken, Herberg, Unten-Scheidt, Oben-Scheidt, Alleestraße, Schlagbaum, Scheidterstraße, Ziegelfstraße, Gönratherstraße, Lehnerstraße, Weidenstraße.

Im Jahre 1894 fanden 14 Sitzungen statt, in denen über 112 Gegenstände verhandelt wurde.

Aus der Armenverwaltung

schieden 1894 infolge Ablaufs der Funktionsperiode aus die Herren:

1. Richard Schmidt zu Victoriastraße,
2. Ernst Mees
3. Ewald Beien zu Altenhoferstraße,
4. Pet. Gerh. Junggeburth zu Ztterberg,
5. Rob. Hammesfahr zu Feld,
6. Hauptlehrer Dickmann zu Lindersberg und
7. Gustav Wolfers zu Bauskotten.

Die ad 3 bis 7 genannten Herren wurden in der Stadtverordneten-Sitzung vom 13./12. 1894 wiedergewählt, während an Stelle der ad 1 und 2 genannten Herren Schmidt und Mees die Herren Emil Küll zu Victoriastraße und Carl Müller zu Mangenbergstraße traten. Sämmtliche Herren wurden auf 3 Jahre gewählt bzw. wiedergewählt.

Für den am 1. April 1894 von Ohligs eingemeindeten Bezirk wurde durch Stadtverordneten-Beschluß vom 24. April 1895 der bis dahin in diesem Bezirke thätig gewesene Armenpfleger Herr Friedr. vom Feld für eine bis Ende 1895 währende Funktionsperiode gewählt.

Im Personale der Gemeinde-Verwaltung

sind folgende Veränderungen vorgekommen:

Als Lehrling wurde am 1. October 1894 auf 3 Jahre angenommen:

Hugo Küller aus Wertherbruch bei Wesel.

Ausgetreten sind:

1. Volontär Philippys am 13. November 1894. Derselbe erhielt eine Gehülfsstelle auf dem Bürgermeisteramte zu Berg-Gräblich;
2. Lehrling Gust. Kluthe am 10. Februar 1895 und
3. Lehrling Aug. Reihn am 20. Februar 1895.

Den Stadtsekretären Schmidtman und Vogt wurde durch Stadtverordneten-Beschluß vom 8./2. 1894 die Pensionsberechtigung zuerkannt. Ebenso wurde der Stadtsecretair Schmidtman — Vogt war bereits definitiv angestellt —, welcher bis dahin auf Kündigung angestellt war, durch Stadtverordneten-Beschluß vom 11./10 1894 auf Lebenszeit ernannt.

Auch dem definitiv angestellten Polizeisergeanten Schmidler wurde gemäß Stadtverordneten-Beschluß vom 30./8. 1894 die Pensionsberechtigung verliehen.

Bezüglich des Anstellungs- und Pensionsverhältnisses des Stadtkassen-Rendanten Gehring faßte Stadtverordneten-Versammlung unterm 28. Februar 1895 folgenden Beschluß:

„Nach Kenntnißnahme von den Verfügungen des Herrn „Regierungs-Präsidenten zu Düsseldorf vom 10. April pr.

„I II B 1891 und vom 4. Februar a. cr. ^{I II B 688} _{III III A 1698} beschließt

„Versammlung auf Vorschlag der Finanz-Commission, dem „Rendanten Gehring in Folge der ihm durch die Staats-„steuer-Erhebung erwachsende Mehrarbeit vom 1. April 1895 „ab statt 2100 Mark 2400 Mark zu bewilligen, im Uebrigen „aber die Gehaltssteigerungen entsprechend den bestehenden Gehalts-„bedingungen zu lassen; jedoch soll das Maximum 3000 Mark „nicht übersteigen. Die Caution des Rendanten Gehring ist „mit dem 1. April cr. von 6000 M. auf 9000 M. zu erhöhen. „Ferner wird beschlossen, den Rendanten Gehring vom 1. April cr. „ab auf Lebenszeit mit Pensionsberechtigung anzustellen, ihm „auch die bisherigen 4 Dienstjahre als Rendant bei der Pen-„sionierung anzurechnen.“

Die Dienstjournale pro 1894 weisen folgende Nummern bezw. Zahlen auf:

1.	Dienstjournal	I	13993
2.	"	II	2201
3.	"	III	245
4.	"	IV	40
5.	Geheim-	V	42
			in Summa 16521

Die Dienst-Journale

pro 1893	wiesen	insgesamt	13349,
" 1892	"	"	13224,
" 1891	"	"	12981,
" 1890	"	"	10058,
" 1889	"	"	8993,
" 1888	"	"	6378,

Nummern auf. Diese Zahlen beweisen am deutlichsten, wie sehr die Geschäfte der Gemeinde-Verwaltung in den letzten Jahren zugenommen haben.

Im **Reichstage** wird Wald durch den Abgeordneten des 3. Reichstagswahlkreises im Reg.-Bezirk Düsseldorf (Solingen) Herrn Lederhändler Georg Schumacher zu Solingen vertreten.

Im **preussischen Abgeordnetenhaus** vertreten uns als Abgeordnete des aus dem Kreise Solingen, Lennep und Remscheid (Stadt) bestehenden Wahlkreises I des Reg.-Bezirks Düsseldorf die Herren Geh. Justizrath Prof. Dr. von Cuny zu Berlin, Ernst von Snyern zu Barmen und Bürgermeister a. D. Kelders zu Köln.

Zum **Provinzial-Landtage** gehören als Vertreter des Kreises Solingen die Herren Albert Roemer sen. Opladen, Bürgermeister a. D. Kelders zu Köln und Freiherr von Diergardt zu Morsbroich bei Schlebusch.

Im **Solinger Kreistage** wird die Stadtgemeinde Wald vertreten durch die Herren Dr. med. Stratmann und Bürgermeister Heinrich zu Wald.

Im **Kreis-Ausschusse** besitzt Wald keinen Vertreter.

Der **collegialische Gemeinde-Vorstand** hielt während der Berichtsperiode 6 Sitzungen ab, in welchen 45 Sachen zur Verhandlung kamen, darunter 2 Sachen im Verwaltungsstreitverfahren.

Unter den 45 Sachen befanden sich wiederum allein 30 Wirthschafts-Conzeßionsgesuche bezw. 2 Anträge auf Ertheilung der Erlaubniß zum Kleinhandel mit denaturirtem Spiritus. Von diesen Gesuchen bezw. Anträgen fand ein Theil in soweit eine Berücksichtigung, als 1 Conzeßion erweitert, eine unbeschränkte Conzeßion neu ertheilt und 2 Conzeßionen zum Kleinhandel mit denaturirtem Spiritus ertheilt wurden. Außerdem wurden 5 Wirthschafts-Conzeßionen theils in Folge Personenwechsels, theils wegen Ausführung von Neubauten umgeschrieben.

Die übrigen vor dem Collegium verhandelten Sachen betrafen die Conzeßionirung eines Gifthatels, sowie gewerbliche Conzeßionen, als Hammerwerke und Dampfkeßel-Anlagen.

IV. Wirthschaftliche Verhältnisse.

Auch noch zu Beginn des abgelaufenen Jahres hat es in der hiesigen Industrie vielfach an Arbeit gefehlt, doch machte sich im Laufe des Jahres, namentlich auch bei der Fabrication der Solinger Stahlwaaren eine Wendung zum Besseren bemerkbar.

In der Bügelfabrikation ging es wohl weniger flott, doch waren die Schirmgarniturenfabriken derartig mit Bestellungen überhäuft, daß man denselben in den gewöhnlichen Arbeitsstunden nicht gerecht werden konnte und daher Ueberstunden machen mußte, obgleich man die Zahl der Arbeiter erheblich vergrößert hatte.

In der Stiften- und Draht-Industrie sowohl als auch in den hiesigen Eisengießereien waren genügend Aufträge vorhanden und diese Fabriken somit vollauf beschäftigt. Auch in der hiesigen Fittschen- und Maschinenfabrik fehlte es nicht an Arbeit, doch waren die Preise der Fittschen derartig gedrückt, daß darunter Fabrikanten und Arbeiter zu leiden hatten. Unter den Fittschenfabrikanten ist Uebbrigens inzwischen eine Vereinigung zustande gekommen die auch bereits einen Preisausschlag durchgesetzt haben soll.

In der Stockfabrikation hat es nur zu Beginn des Jahres an Arbeit gefehlt.

Gewerbliche Anlagen

sind während der Berichtsperiode 5 neu conzeßionirt worden. Da ferner 2 Anlagen eingegangen sind und ferner deren 6

am 1. April 1894 von Obligs hierher eingemeindet wurden, so waren am Schlusse des Jahres folgende gewerbliche Anlagen in Wald vorhanden:

- 3 (2) Schirmgarniturenfabriken,
- 4 (4) Bruchbandfederfabriken,
- 1 (1) Maschinen-, verbunden m. Baubeschlagfabrik,
- 1 (1) Fittschenfabrik,
- 18 (16) Messerschlägereien,
- 2 (2) Schloßfabriken,
- 3 (3) Schlüsselfabriken,
- 2 (2) Bänderfabriken,
- 2 (1) Drahtziehereien bezw. Stiftenfabriken,
- 2 (2) Buchdruckereien,
- 5 (2) Bügelfabriken,
- 2 (1) Werkzeugfabriken,
- 3 (3) Scherenfabriken,
- 2 (2) Messer- verbunden mit Scherenfabriken,
- 3 (3) Drechsereien resp. Stöckfabriken,
- 10 (11) Eisengießereien,
- 2 (2) Schirmfabriken,
- 5 (5) Messerfabriken,
- 1 (1) Gasfabrik,
- 1 (1) Wasserwerk,
- 2 (2) Wassermühlen,
- 4 (3) Branntweimbrennereien,
- 4 (4) Ringofenziegeleien,
- 2 (2) Dampfschreinereien,

- 2 (2) Kleinschmiedereien,
- 12(12) Dampfschleifereien,
- 9(10) Schleifkotten,
- 2 (2) Hestischneidereien m. Dampf- bezw. Wasserkraft,
- 1 (1) Vernickelei,
- 1 (1) Kunstbutterfabrik,
- 1(—) Blechschneiderei und Vernieterei und
- 1(—) Reit- und Fahrgeschirr-Fabrikation.

113(104)

Außerdem sind noch eine größere Zahl kleinerer Fabrikanten vorhanden, welche jedoch mit weniger als 10 Arbeitern resp. ohne elementare Kraft arbeiten.

Zm vergangenen Jahre waren hierselbst vorhanden: **1 Ortskrankenkasse, 7 Betriebskrankenkassen** sowie **1 freie Hilfskasse.**

Von den Betriebskrankenkassen sind 2 am 1. April v. Js. von Ohligs nach hier eingemeindet worden.

Außerdem domiziliren hier **Filialen der Kranken- und Sterbekasse für Metallarbeiter in Hamburg, der deutschen Drechslerkasse, sowie der Hauptverwaltung des Kranken-Unterstützungsbundes der Schirmmacher und Schirmstockmacher.**

Auch im Jahre 1894 haben die Einnahmen der Ortskrankenkasse zur Deckung der Ausgaben und zur Ansammlung des vorbeschriebenen Reservefonds nicht hingereicht. Zu Anfang des Jahres hat die Stadt einen Vorschuß von 200 Mark leisten müssen, der jedoch später wieder zurück-erstattet wurde.

Die von der General-Versammlung beschlossene **Reducirung der Unterstützungszeit von 26 auf 13 Wochen** ist erst unter'm 26. August 1894 vom Bezirks-Ausschusse genehmigt und hat der bezgl. Statut-Nachtrag erst unter'm 17. September publicirt werden können. In Folge dessen hat auch die Reducirung der Unterstützungszeit im Jahre 1894 auf die Finanzlage der Kasse einen wesentlichen Einfluß noch nicht gehabt

Einem Antrage des Kassen-Vorstandes auf Uebernahme der Kosten der Kassen- und Rechnungsführung, sowie der Meldestelle ad 1300 Mark auf den Gemeinde-Stat wurde insoweit entprochen, als durch Beschluß des Stadtverordneten-Collegiums vom 11. Oktober 1894 die seitens der Ortskrankenkasse zu zahlende Entschädigung vom 1. April 1895 ab unter Vorbehalt eines jederzeitigen Widerrufs auf 700 Mk. ermäßigt wurde.

An Beiträgen wurden bisher 2,30% erhoben, doch wird eine baldige Erhöhung des Beitragssatzes erforderlich werden, weil selbst die Fabrikkrankenkassen theilweise nicht unter 3% (eine dieser Kassen sogar den höchstzulässigen Satz von 4 1/2%) bei nur dreizehnwöchiger Unterstützung erheben müssen, um den Anforderungen an die Kassen genügen zu können, obichon gerade bei den Fabrikkrankenkassen eine bedeutend schärfere Controlle möglich ist, als bei der Ortskrankenkasse.

Als weiterer Kassen-Arzt bezw. als Spezialarzt wurde im Laufe des Jahres Herr Zahnarzt Kuhnert in Solingen angestellt, sodas nunmehr seitens der Ortskrankenkasse im Ganzen 7 Aerzte angestellt sind, u. zw. die Herren: Sanitätsrath Dr. Stratmann, Dr. Meyer, Dr. Quintar, Dr. Jannsen, Dr. Koller in Wald, für Augenkrante: Dr. Dünt in Solingen und für Zahnkrante: Zahnarzt Kuhnert daselbst. Die am

1. Jannar 1889 in Kraft getretenen bekannten Vereinbarungen, nach welchen die Kosten der ärztlichen Behandlungen den Betrag von 2 Mark 50 Pfg. pro Kopf der Mitgliederzahl und Jahr nicht übersteigen dürfen, sind diesmal den Kassen insofern von Vortheil gewesen, als die Rechnungen insgesamt um den Betrag von 1790 Mark haben gekürzt werden können.

Es hatten liquidirt:

Sanitätsrath Dr. Stratmann:	2671,—	Mk.
Dr Meyer:	1923,80	"
Dr. Quintar:	1344,60	"
Dr. Jannien:	465,60	"
Dr. Koller:	710,—	"
Summa:	7115,—	Mk

Es verdient hierbei die Wahrnehmung hervorgehoben zu werden, das die Arznei-Rechnungen, selbst unter Berücksichtigung der natürlichen Zunahme der Mitgliederzahl, von Jahr zu Jahr steigen, wohl ein Beweis dafür, das die Arzneikosten größer werden, je mehr Aerzte die Kasse anstellt.

Um übrigens einen Beweis dafür zu bringen, das die Ortskrankenkasse thatsächlich bedeutend mehr an Unterstützungen zu leisten hat, als Gesetz und Kassen-Statut vorsehen, führe ich hier noch an, das bei der hiesigen Ortskrankenkasse im verfloßenen Jahre ausgegeben wurden resp. auszugeben waren:

a) Arztkosten:	6203,35	Mk.
b) Kosten der Arznei und sonstiger Heilmittel:	7755,24	"
c) Krankengelder:	9873,51	"
d) Verpflegungskosten an Kranken-Anstalten:	2516,75	"

Summa 26348,85 Mk.

Es entfallen somit bei 8905 Erkrankungsstagen auf den Tag rund 2 Mk. 95 Pfg. oder auf die Woche 17 Mk. 70 Pfg., während das Kassen-Statut vorsieht:

in Klasse I	180	Pfg.
" " II	112 1/2	"
" " III	90	"
" " IV	75	"

in Summa 457 1/2 Pfg.: 4 = durchschnittlich 114 Pfg. Es sind somit pro Tag 1 Mk 81 Pfg. mehr, d h mehr, als doppelt soviel, ausgegeben worden, als das Kassen-Statut vorsieht.

Auch bei den Betriebs- (Fabrik-) Krankenkassen der Firmen Hüsmert & Cie, F. W. Schimmelbusch und Breuer & Schmitz haben die Einnahmen die Ausgaben nicht nur nicht gedeckt, sondern es hat auch noch der Reservefonds, soweit ein solcher überhaupt vorhanden war, in Anspruch genommen werden müssen.

Die betr. Kassen-Vorstände sind deshalb von mir aufgefordert worden, baldigst eine Beschlußfassung der General-Versammlungen darüber herbeizuführen, ob die Beiträge erhöht oder die Leistungen vermindert werden sollen.

Bei der Kasse der Firma Breuer & Schmitz ist, obichon bereits 3% erhoben werden, allerdings nur das Erstere möglich, weil die Kasse bereits die gesetzlichen Mindestleistungen gewährt.

Ueber die Mitgliederzahl und finanziellen Verhältnisse der einzelnen Krankenkassen, sowie über die statutmäßigen Leistungen der Kassen geben die nachfolgenden Uebersichten Aufschluß.

Uebersicht

der Krankenkassen, welche am Schlusse des Jahres 1894 in der Stadt Wald vorhanden waren.

Laufende Nummer	Bezeichnung der Kasse.	Zahl der Mitglieder		Von den am Schlusse		Statutmäßige Dauer der Kranken-Unterstützung Wochen	Zahl der Erkrankungs-fälle im Jahre 1894	Zahl der Krankheits-tage während des Jahres 1894	Einnahmen aus den Vorjahren			
		beim Beginn des Jahres 1894	am Schlusse des Jahres 1894	des Jahres vorhandenen Mitgliedern waren					Kassen-Bestand		Defecte und Reste	
				männlich	weiblich				Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
1	Ortskrankenkasse Wald	1771	2355	2201	154	26 bezw. 13	596	8905	2736,62	415,58		
2	Betriebs- (Fabrik-) Krankenkasse der Firma Gebr. Dültgen	152	221	150	71	13	184	473	335,56	—		
3	desgl. der Firma G. F. Ern	151	193	175	18	60	60	707	158,73	—		
4	desgl. der Firma G. Grohmann	86	81	70	11	13	35	470	44,09	—		
5	desgl. der Firma Darmann & Cie.	136	192	111	21	13	35	670	128,15	—		
6	desgl. der Firma Breuer & Schmitz	65	98	80	18	13	48	806	242,33	—		
7	desgl. der Firma F. W. Schimmelbusch	62	104	68	36	26	81	429	21,78	—		
8	desgl. der Firma Hüsmert & Cie.	100	90	77	13	26	45	750	24,88	—		
9	Kranken- und Sterbe-Auflage bei G. Jäger (vorm. Geschw. Grub)	714	733	733	—	13	220	3993	3223,93	—		

Einnahmen im Jahre 1894.

Laufende Nummer	Bezeichnung der Kasse.	Zinsen von Kapitalien		Zurück-gezogene Kapitalien		Eintrittsgelder		Beiträge		Erfahleistung Dritter für gewährte Kranken-Unterstützung		Vorschüsse		Sonstige Einnahmen		Summa der Einnahmen	
		Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
1	Ortskrankenkasse Wald	20	31	—	—	—	—	24128	05	90	77	200	—	651	72	28243	05
2	Betriebs- (Fabrik-) Krankenkasse der Firma Gebr. Dültgen	79	72	—	—	—	—	1579	17	—	—	—	—	3	60	1998	05
3	desgl. der Firma G. Friedr. Ern	13	08	—	—	—	—	3171	62	—	—	550	80	40	15	3934	38
4	desgl. der Firma G. Grohmann	—	—	—	—	—	—	2485	16	—	—	—	—	62	60	2592	55
5	desgl. der Firma Darmann & Cie.	—	—	—	—	—	—	2542	81	—	—	86	03	15	—	2771	99
6	desgl. der Firma Breuer & Schmitz	—	—	—	—	—	—	1644	04	—	—	50	—	96	35	2032	72
7	desgl. der Firma F. W. Schimmelbusch	16	17	250	—	—	—	748	90	—	—	—	—	12	—	1048	85
8	desgl. der Firma Hüsmert & Cie.	22	66	710	90	—	—	895	33	—	—	200	—	2	50	1856	27
9	Kranken- und Sterbe-Auflage bei G. Jäger (vorm. Geschw. Grub)	3228	85	8800	—	134	—	9258	60	—	—	—	—	216	86	24864	24

Ausgaben im Jahre 1894.

Laufende Nummer	Bezeichnung der Kasse.	Die Ausgaben im Jahre 1894 betragen																
		Für ärztliche Behandlung		Für Arznei und sonstige Heilmittel		Krankengelder		Unterstützungen an Wöchnerinnen	Sterbegelder	Berpflegungskosten an Krankenanstalten	Erlöseleistungen Dritter für gewährte Krankenunterstützungen	Zurückgezahlte Vorschüsse und Beiträge sowie sonst. Ausgaben	Für Kapitalanlagen		Bewaltungskosten		Summa der Ausgaben	
		Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.						Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
1	Ortskrankenkasse Wald	6203,35	7755,24	9640,30	233,20	51, —	316,90	216,75	—	757,61	20,31	510,50	28005,16					
2	Betriebs- (Fabrik-) Krankenkasse der Firma Gebr. Dültgen	647,30	419,45	418,—	14,23	—	—	97,55	—	—	350,—	35,50	1982,05					
3	desgl. der Firma C. Friedr. Ern	854,70	541,77	1134,58	—	—	48,—	6,25	—	400,—	913,08	15,70	3934,38					
4	desgl. der Firma C. Großmann	499,75	303,77	300,55	—	—	—	112,10	—	3,70	1150,—	21,30	2391,17					
5	desgl. der Firma Darmann & Cie.	593,65	433,03	556,70	—	—	96,—	193,80	—	423,01	350,—	2,80	2648,99					
6	desgl. der Firma Breuer & Schmitz	675,70	268,58	579,70	27,—	42,75	48,—	311,10	7,20	50,—	—	6,—	2016,03					
7	desgl. der Firma F. W. Schimmelbusch	261,65	295,01	407,—	—	—	—	46,40	—	11,10	16,17	7,45	1044,78					
8	desgl. der Firma Hüsmert & Cie.	703,35	329,23	569,50	45,—	—	48,—	117,20	—	25,—	—	—	1837,28					
9	Kranken- und Sterbe-Auflage bei C. Jäger (vorm. Geschw. Gräb)	2579,90	1617,59	4922,40	—	—	1800,—	190,65	—	74,58	12130,—	450,—	23735,12					

Laufende Nummer.	Bezeichnung der Kasse.	Es verbleibt demnach im Jahre 1894		Am Schlusse des Vorjahres betrug		Im Jahre 1894 wurden dem Reservefonds		Mithin Bestand des Reservefonds am Schlusse des Jahres 1894	Außerdem baarer Kassenbestand bzw. Betriebsfond	Aus dem Jahre 1894 Schuldenbestand vorhanden von	
		eine Mehreinnahme von		eine Mehrausgabe von		zugeführt bzw. auf die Schuld abgetragen					entzogen
		Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
1	Ortskrankenkasse Wald	237,89	—	447,85	3786,37	20,31	—	468,14	237,89	4681,40	
2	Betriebs- (Fabrik-) Krankenkasse der Firma Gebr. Dültgen	16,—	—	1200,—	—	—	—	1200,—	1400,—	—	
3	desgl. der Firma C. F. Ern	—	—	—	—	913,08	—	913,08	—	150,80	
4	desgl. der Firma C. Großmann	201,38	—	—	—	1150,—	—	1150,—	201,38	—	
5	desgl. der Firma Darmann & Cie.	123,—	—	—	71,85	260,—	—	260,—	213,—	—	
6	desgl. der Firma Breuer & Schmitz	16,69	—	—	—	—	—	—	16,69	423,31	
7	desgl. der Firma F. W. Schimmelbusch	4,07	—	1882,77	—	16,17	250,—	1648,94	4,07	47,90	
8	desgl. der Firma Hüsmert & Cie.	18,99	—	710,90	—	—	710,90	—	18,99	200,—	
9	Kranken- und Sterbe-Auflage bei C. Jäger (vorm. Geschw. Gräb)	1129,12	—	81904,72	—	12130,—	8800,—	83404,72	2959,12	1371,57	

Invaliditäts- und Altersversicherung, sowie Unfallversicherung.

Im verflossenen Jahre sind hier 1738 Quittungskarten zum Umtausch vorgelegt worden. Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes wurden 3558 Quittungskarten No. 1 ausgestellt, wovon 527 auf das verflossene Jahr entfallen.

Der Gesamtbetrag der gewährten **Altersrenten** ad 3982,40 Mk. setzt sich wie folgt, zusammen:

1.	Rente des Beearbeiters Daniel Brunner zu Scheidterstr.	M. 106,80
2.	" " Beearbeiters Heinrich Schürmann zu Opferfelderstr.	" 163,20
3.	" " Fabrikarbeiters Heinrich Schäfer zu Wiedenkamperstr.	" 163,20
4.	" der früh. Zeitungsträgerin Ehefrau Ferd. Manerz zu Kaiserstr.	" 135,—
5.	" des Fabrikarbeiters Friedr. Wilh. Hammesfahr zu Dültgensthalerstr.	" 135,—
6.	" der Haushälterin Wittwe Johann Zeiler zu U.=Scheidt	" 163,20
7.	" des Tagelöhners Wilhelm Küll zu Kaiserstr.	" 163,20
8.	" " Tagelöhners Wilhelmus van Baltus zu Sonnenschein	" 163,20
9.	" " Spulers Peter Josef Nüttgers zu Holz	" 135,—
10.	" " Fabrikarbeiters Carl Evers zu Oben-Scheidt	" 135,—
11.	" der Ww. Carl Ermerz zu Steinstr.	" 106,80
12.	" " Tagelöhnerin Ww. Aug. Peters zu Wittfullerstr.	" 162,—
13.	" " Haushälterin Ww. Ferd. Wed zu Victoriastr.	" 135,—
14.	" des Fabrikarbeiters Wilh. Müller zu Dültgensthal	" 189,—
15.	" " Fabrikarbeiters August Lämmer zu Kaiserstr.	" 162,20
16.	" " Fabrikarbeiters Ernst Scheidter zu Wiesenstr.	" 191,40
17.	" " Fabrikarbeiters Friedr. Wilhelm Wolfersz zu Opferfelderstr.	" 163,20
18.	" " Fabrikarbeiters Heinrich Neu zu Rosenstr.	" 163,20
19.	" " Tagelöhners Daniel Körschgen zu Tiefendick	" 136,80
20.	" " Tagelöhners Rob. Lütters zu Mittel-Gönrath	" 163,20
21.	" " Spulers Karl Aug. Storsberg zu Holz	" 106,80
22.	" " Fabrikarbeiters Eduard Schaafstall zu Lehn	" 163,20
23.	" " Tagelöhners Joh. Wilh. Ponge zu Färkeltrath	" 163,20
24.	" " Fabrikarbeiters Carl Lessenich zu Kaiserstr.	" 163,20
25.	" " Fabrikarbeiters Daniel Schmitz zu Schlagbaum	" 163,20
26.	" " Werkmeisters Wilh. Kaldenbach zu Altenhoferstr.	" 187,20

Am 1. April sind die unter Nr. 18 und 19 benannten Renten-Empfänger von Ohligs nach Wald eingemeindet worden. Die ad 25 und 26 Genannten sind am 6./11 bezw. 27./6. 1894 gestorben.

Der Gesamtbetrag der gewährten Invalidentrenten ad 849 Mk. setzt sich wie folgt, zusammen:

1.	Rente des Tagelöhners Gustav Völker zu Wiesenstr.	M. 115,80
2.	" " Schreinergefelln August Breil zu Kaiserstr.	" 117,60
3.	" " Fabrikarbeiters August Jürgens zu Opferfelderstr.	" 123,60
4.	" der gewerblosen Ww. Wilh. Hagen zu Wiedenkamperstr.	" 113,40
5.	" des Schriftsetzers Theod. Westerbürg zu Kaiserstr.	" 124,80
6.	" " Nachwächters Carl Suberg zu Kaiserstr	" 127,20
7.	" " Fabrikarbeiters Heinrich Wasserloos zu Herberg	" 126,60

Der ad 6 genannte Carl Suberg ist am 22. Novbr. 1894 gestorben. Ueber je 4 Anträge auf Gewährung von Invalident- bezw. Altersrente ist noch keine Entscheidung getroffen worden.

Im Laufe des Jahres sind 21 Betriebsunfälle zur Anzeige gekommen, von welchen 3 einer besonderen Untersuchung unterzogen werden mußten, weil dieselben eine Erwerbsunfähigkeit von mehr als 13 Wochen zur Folge hatten.

Von diesen entschädigungspflichtigen Unfällen kam je ein Fall auf die Rheinisch-Westfälische Maschinenbau- und Kleineisenindustrie-, auf die Norddeutsche Holz- und die Ziegelei-Berufsgenossenschaft

Auf Grund des Unfall-Versicherungs-Gesetzes vom 6. Juli 1884 beziehen 28 Personen eine **Unfall-Rente** in einer Gesamtsumme von 5082,24 Mk.

Es beträgt die Rente:

1.	des Fabrikarbeiters Heinrich Jüsten zu Victoriastr.	M. 108,—
2.	" " Messerarbeiters Carl Halbach zu Hecken	" 35,40
3.	" " Fabrikarbeiters Math. Hohn zu Stübenerstr.	" 104,40
4.	" früheren Erdarbeiters Johann Melchers zu Färkeltrath	" 473,40
5.	" " Fabrikarbeiters Friedr. Wilh. Winkels zu Sonnenschein	" 20,40
6.	" " Fabrikarbeiters Johann Fink zu Eigen	" 36,—
7.	" " Straßenwärters Ludwig Zimmermann zu Scheidterstr.	" 500,40
8.	der gewerblosen Wittwe Ernst Mertens zu Altenhoferstr.	" 642,—
9.	des Fabrikarbeiters Gustav Keller zu Wittfullerstr.	" 414,—
10.	" " Fabrikarbeiters Karl Herger zu Kronprinzenstr.	" 342,60
11.	" " Fabrikarbeiters Heinrich Wohl zu Höhe	" 181,80
12.	der Ehefrau J. Schmidt verw. Petrick zu Eigen	" 44,40
13.	des Schreinergefelln Johann Rübkamp zu Locherstr.	" 84,—
14.	" " Fabrikarb. Hugo Jakobi zu Steinstr.	" 249,—
15.	" " Bierfahrers E. W. Schloßherr zu Oben-Scheidt	" 267,84
16.	" " Arbeiters Jul. Kirchner zu Kleinenberg	" 151,20
17.	" " Fabrikarbeiters Heinrich Eichholt zu Schützenstraße	" 70,20

18. des Fabrikarbeiters Hermann Weber zu Buxhaus "	27,60
19. " Schreiners Carl Bees zu Schulstr. "	280,20
20. " des Schlossers Edmund Heuser zu Opferfelderstr. "	59,40
21. " Scheerenfleifers Emil Klopheus zu Heibuser "	90,—
22. " Laufburschen Ernst Dünnwald zu Locherstraße "	183,60

23. des früheren Fabrikarbeiters Max Langen- berg zu Kaiserstr. "	110,40
24. " Schirmarbeiters Robert Rosenfaimer zu Lehn "	47,40
25. " Messerreiders Ernst Halbach zu Schlagbaumerstr. "	257,40
26. " Schleifers Reinh. Schmidt zu M.-Ztter "	34,80
27. " Fabrikarb. Gustav Jung zu Irlerstr. "	235,80
28. " Schreiners Wilhelm Schneider zu Opferfelderstr. "	30,60

Städtische Gas- und Wasserwerke. *)

a. Gaswerk.

Es wurden Kohlen bezogen vom 1. April 1894
bis 1. April 1895 966150 kg
am 1. April 1895 waren vorrätzig 42400 "
vergast sind 923750 kg

Die Gesamtproduktion an Gas betrug 255550 cbm.
Pro 100 kg Kohlen wurden also 27,66 cbm Gas ge-
wonnen. Es wurde abgegeben:

für Privatconsum rund	83,2 %
" Straßenbeleuchtung rund	7,3 %
" Beleuchtung der Fabrik, des Gas- und Wasserwerks-Büreaus und der Wohnung des Directors rund	4,3 %

Der Verlust im Rohrnetz betrug 5,2 %.

Der Privatconsum vertheilt sich auf die Monate des
Statsjahres, wie folgt:

	Leuchtgas	Koch-, Heiz- u. Kraftgas
April 1894	7931 cbm	2849 cbm
Mai	6229 "	3289 "
Juni	5018 "	3490 "
Juli	4613 "	3806 "
August	7260 "	4471 "
September	11228 "	4020 "
Oktober	17623 "	3983 "
November	22652 "	4007 "
December	26439 "	5219 "
Januar 1895	22687 "	4645 "
Februar	15698 "	3987 "
März	15612 "	5884 "
	<u>162990 cbm</u>	<u>49650 cbm</u>

212640 cbm

Die größte Tagesabgabe, 1518 cbm, fand statt am
22. December 1894.

Die Ausbente an Coaks ergab nach Abzug des zur
Unterfeuerung in den Defen, zum Trochnen der Reinigungs-
masse, zum Heizen des Büreaus und der Dienstwohnung
und des bei Verlegung von Gufrohren verwendeten Coaks

am 1. April 1894 waren vorrätzig	117000 kg
	25000 "
Summa	142000 kg
verkauft wurden	137000 "

bleibt Vorrath am 1. April 1895	5000 kg
Der Theervorrath am 1. April 1894 war	20732 kg
pro 1894/95 wurden producirt	40880 "
Summa	61612 kg
verkauft wurden	37157 "
bleibt Theerbestand am 1. April 1895	24455 kg

An das Gaswerk sind angeschlossen:

	Leuchtgas- consumenten	1893/94	Koch- pp. Gas- consumenten	1893/94
a) auf Walder Gebiet	218	(196)	73	(32)
b) " Ohligser Gebiet	13	(14)	6	(6)
	<u>231</u>	<u>(210)</u>	<u>79</u>	<u>(38)</u>

sodaß im Ganzen 310 (248) Anschlüsse vorhanden sind.

Die Consumenten vertheilen sich auf die einzelnen
Straßen, wie folgt:

a. Walder Gebiet:

	Leuchtgas- consumenten	1893/94	Koch- pp. Gas- consumenten	1893/94
Altenhoferstraße	28	(24)	8	(3)
Altestraße	2	(2)	1	(—)
Brunnenstraße	1	(1)	—	(—)
Dültgensthal	11	(10)	6	(2)
Dültgensthalerstraße	13	(12)	4	(2)
Gasstraße	2	(—)	1	(—)
Heutämpchenstraße	1	(1)	—	(—)
Kaiserstraße	117	(107)	30	(13)
Kirchplatz	3	(2)	1	(—)
Kurzestraße	2	(2)	1	(1)
Locherstraße	5	(3)	2	(1)
Reutstraße	1	(3)	1	(—)
Opferfelderstraße	3	(2)	1	(—)
Ringstraße	1	(1)	—	(—)
Schulstraße	8	(8)	8	(4)
Schützenstraße	1	(1)	—	(—)
Steinstraße	—	(—)	—	(1)
Stübbererstraße	4	(2)	2	(—)
Teichstraße	1	(1)	1	(1)
Wiedenkamperstraße	3	(3)	1	(1)
Wiesenstraße	2	(2)	1	(1)
Wilhelmstraße	1	(1)	—	(—)
Wittkullerstraße	8	(8)	4	(2)
	<u>218</u>	<u>(196)</u>	<u>73</u>	<u>(32)</u>

b) Ohligser Gebiet:

Scheuer	2	(2)	2	(2)
Weyer	11	(12)	4	(4)
	<u>13</u>	<u>(14)</u>	<u>6</u>	<u>(6)</u>

Der Gaspreis war a) für Leuchtgas:
bei einem Consum von 1—5000 cbm pr. cbm 15 Pfg.
" " " " 5001—10000 " " " 15 "
mit 10 % Rabatt,

*) Dieser Bericht umfaßt die Zeit vom 1. April 1894 bis
31. März 1895.

bei einem Consum von 1001 cbm und darüber pr. cbm
15 Pfg. mit 15 % Rabatt;
b) für Koch-, Heiz- und Kraftgas 10 Pfg. pr. cbm.

Rohrnetzweiterungen wurden ausgeführt:
auf der Stübenerstraße 91,78 lfd. Meter (100 mm) Rohr.

Die Gesamtlänge des Rohrnetzes war
am 1. April 1894 7269,22 m
dazu obige 91,78 "

Gesamtlänge des Gasrohrnetzes am 1. April
1895 7361,— m

An Straßenlaternen waren am 1. April 1895 90
Stück vorhanden

b. Wasserwerk.

Das geförderte Wasserquantum betrug im Betriebs-
jahre 1894/95 141592 cbm.

Die gesammte Arbeitszeit der Maschinen war 3377
Stunden.

An Kohlen wurden verbraucht 253750 kg.

Die durchschnittliche tägliche Wasserabgabe betrug rund
388 cbm, worin das Wasser für Speisung der Kessel, für
den Betrieb der Strahlpumpe und für die Spülung des
Rohrnetzes mit enthalten ist.

Die größte Förderung der Maschinen fand statt am
23. Februar 1895 und betrug 839 cbm (infolge Verlustes
durch Rohrbruch mußte dieses Quantum gefördert werden.

Die Wasserförderung vertheilt sich auf die einzelnen
Monate, wie folgt:

April 1894	9212	cbm
Mai	9250	"
Juni	12509	"
Juli	10781	"
August	10560	"
September	13433	"
Oktober	10997	"
November	12613	"
December	14492	"
Januar 1895	11384	"
Februar	12040	"
März	14321	"
<hr/>		
	141592	cbm

An das Wasserwerk sind Zuleitungen angeschlossen:

		jezt	1993/94
a) auf Walder Gebiet	520	nach der am 1. April 1894	(455 resp. 476)
b) " Obliqser "	30	erfolgten Einverleibung	(51 " 30)
c) " Gräfrather "	89	eines Theiles von Obliqser	(82)
d) " Höhscheider "	3		(3)
<hr/>			
	642		(591)

Die Consumenten vertheilen sich auf die einzelnen
Straßen bzw. Dörfschaften, wie folgt:

a) Walder Gebiet:

Albrechtstraße	5	(5)	Demmelstrath	8	(6)
Alleestraße	1	(1)	Dingshaus	4	(4)
Altenhoferstr.	32	(31)	Dültgensthal	13	(13)
Altestraße	8	(8)	Dültgensthlfstr.	15	(15)
Bergstraße	1	(2)	Eigen	5	(6)
Brunnenstraße	7	(5)	Eipaß	3	(3)
Budert	1	(—)	Eschbach	1	(1)
Burghaus	4	(3)	Feld	1	(1)

Felderstraße	1	(—)	Mittelstraße	2	(2)
Fuhr	7	(6)	Neustraße	5	(5)
Gartenstraße	2	(2)	Opferfelderstr.	16	(16)
Gasstraße	1	(1)	Parallelstraße	1	(—)
Gönrath	4	(4)	Ringstraße	1	(1)
Grabenstraße	2	(2)	Rosenkammerstr.	5	(5)
Heden	2	(2)	Scheidterstraße	12	(12)
Herberg	2	(1)	D.-Scheidt	4	(4)
Heufkämpchenstr	5	(5)	U.-Scheidt	3	(2)
Höhe	7	(6)	Schlagbaum	15	(13)
Irlterstraße	4	(3)	Schulstraße	10	(8)
M.-Ztter	8	(8)	Schützenstraße	4	(3)
U.-Ztter	1	(1)	Sedanstraße	7	(—)
Ztterbruch	2	(2)	Steinstraße	4	(6)
Kaiserstraße	132	(121)	Sternstraße	5	(3)
Kammerhaus	1	(1)	Stübenerstr.	18	(16)
Kamperstraße	2	(2)	Viktoriastraße	19	(18)
Kirchplatz	3	(2)	Vogelsang	3	(3)
Kleinestraße	2	(2)	Waldheim	3	(3)
Krausen	2	(2)	Weitersburg	8	(4)
Kreuzweg	2	(2)	Wiedenhof	3	(3)
Lehnerstraße	5	(3)	Wiedenkamperstr	10	(10)
Limminghofen	3	(3)	Wiesenstraße	4	(4)
Lindersberg	1	(1)	Wilhelmstraße	4	(4)
Locherstraße	9	(9)	Wittfullerstraße	28	(26)
Louisenstraße	4	(4)			
Mangenberg	3	(5)			
<hr/>				520	(476)

b) Obliqser Gebiet:

Bavarterstraße	3	(3)
Brüderstraße	4	(2)
Limminghofen	1	(1)
Scheuer	2	(2)
Weyer	20	(22)
<hr/>		
	30	(30)

c) Gräfrather Gebiet:

Gräfrath Stadt	75	(72)
Central	5	(2)
Foche	4	(4)
Heide	3	(2)
Schlagbaum	2	(2)
<hr/>		
	89	(82)

d. Höhscheider Gebiet:

Waldheim	3	(3)
<hr/>		
	3	(3)

Rohrnetzweiterungen wurden pro 1894/95 ausgeführt:
auf der Parallelstraße (Wald) 66 m 80 mm Rohr mit 1
Schieber und — Hydranten,
auf der Sedanstraße (Wald) 195 m 80 mm Rohr 1
Schieber und — Hydranten
auf der Walderstraße (Gräfrath) 67 m 80 mm Rohr mit
1 Schieber und — Hydranten,
auf der Schulstraße (Gräfrath) 46½ m 80 mm Rohr mit
— Schieber und — Hydranten.

Am 1. April 1894 betrug die Länge des Rohrnetzes
33401,12 m mit 103 Schiebern und 202 Hydranten. Hier-
zu kommen obige Neuanlagen; es betrug also am 1. April
1895 die gesammte Rohrlänge 33775,62 m mit 106 Schie-
bern und 202 Hydranten.

Wald, den 31. Mai 1895.

Der Director
der städt. Gas- und Wasserwerke zu Wald:
Kraatz.

V. Sparkasse.

A. Die Einlagen

bei der hiesigen städtischen Sparkasse betragen am Schlusse des Rechnungsjahres 1892/93: 2360376,77 (2212352,02)
Zuwachs während des Rechnungsjahres 1893/94:

	19612,37	
	2379989,14	
a. durch Zuschreibung v. Zinsen	79870,14	(71605,71)
b. durch neue Einlagen	725163,62	(698186,63)
	Summa 3185022,90	(2982144,36)
Ab Rückzahlungen	629504,40	(621767,59)
Summa der Einlagen also der Passiva, Ende 1893/94	2555518,50	(2360376,77)

B. Ausstehende Capitalien (Activa):

a. Hypotheken	1716970,79	(1647410,79)
b. Werthpapiere	403505,—	(293715,—)
c. Schuldscheine gegen Bürgschaft	44450,—	(37350,—)
d. an öffentliche Institute	278284,—	(287580,—)
e. Zinsen-Rückstände	18299,12	(55115,74)
f. Kassenbestand	35375,—	(39305,74)
g. Guthaben bei der Landesbank	76079,77	(15000,—)
	Summa 2572963,68	(2375477,27)
Passiva gegen Activa bleibt Gewinn	17445,18	(15100,50)
Der Reservefond betrug Ende 1892/93	122057,46	(107258,96)
Dafür für öffentliche pp. Zwecke verwendet	—	—
	Bleibt 122057,46	(107258,96)
An Zinsüberschüssen wurden dem Reservefond 1893/94 zugeführt	16359,95	(14798,50)
Am Schlusse des Jahres 1893/94 betrug der Reservefond	138417,41	(122057,46)

Sparkassenbücher waren 1893/94 im Umlauf:

a. bis zu 60 Mark	675	(583)
b. von 60 bis 150 Mk.	244	(275)
c. " 150 " 300 "	331	(298)
d. " 300 600 "	626	(686)
e. über 600 Mark	1093	(934)
	Summa 2996	(2776)

Der Zuwachs an Sparkassenbüchern betrug hiernach pro 1893/94 = 220 gegen 196 im Vorjahre.

Der Gewinn der Sparkasse betrug:

1871:	579,91	Mark	1883/84:	5710,97	Mark
1872:	704,14	"	1884/85:	4085,93	"
1873:	1108,55	"	1885/86:	5295,90	"
1874:	2282,30	"	1886/87:	5472,05	"
1875:	2280,28	"	1887/88:	5317,78	"
1876/77:	3713,48	"	1888/89:	25373,28	"
1877/78:	3393,33	"	1889/90:	13106,79	"
1878/79:	3236,07	"	1890/91:	18098,04	"
1879/80:	4992,09	"	1891/92:	2002,62	"
1880/81:	1121,00	"	1892/93:	15100,50	"
1881/82:	3831,24	"	1893/94:	17445,18	"
1882/83:	5190,10	"			

Nach dem Abchlusse der Sparkasse pro 1893/94 bezw. nach den auf Grund der den bestehenden Bestimmungen gemäß aufgestellten Berechnungen konnten zu Gemeindezwecken verwendet werden:

a. Zinsen des Reservefonds	3403,70	Mark
b. aus den Ueberschüssen der Sparkasse ad 17445,18 Mk.	5619,46	"
	Summa 9023,16	Mark

Außer den monatlichen Revisionen wurde die hiesige Sparkasse vom 6.—9. August 1894 durch einen Regierungsbeamten außerordentlich revidirt. Das Resultat war ein durchaus befriedigendes und hat der Herr Regierungs-Präsident nach der Verfügung vom 27. August 1894 I II. B. 4563 gerne davon Kenntniß genommen, daß der Rendant Engels eine gute Geschäftsführung aufzuweisen hat.

VI. Verkehrswesen.

1. Kaiserliches Post- und Telegraphen-Amt.

Die Zahl der allein auf dem Postamte Wald pro 1894 eingegangenen und aufgegebenen Brief-, Packet-, Werth- und Nachnahmefendungen, Postaufträge und Postanweisungen u. s. w. stellt sich, wie folgt:

a. Briefsendungen	{	aufgegeben: 328822 Stück	(287664)
	{	eingegangen: 390806 "	(35211—)
b. Packete ohne Werthangabe	{	aufgegeben: 59879 "	(52801)
	{	eingegangen: 28513 "	(26447)
c. Packete mit Werthangabe	{	aufgegeben: 145 "	(135)
	{	eingegangen: 610 "	(445)
d. Briefe mit Werthangabe	{	aufgegeben: 1294 "	(1266)
	{	eingegangen: 1589 "	(1454)
e. Nachnahmefendungen		eingegangen: 4806 "	(4311)
f. Postaufträge		eingegangen: 2711 "	(2567)

g. Betrag d. eingez. Postanweisungen:	1083794	Mark	(953114)
h. " " ausgezahlten "	1638919	"	(1435137)
i. Zahl der von den Verlags-Postanstalten abgesetzten Zeitungsnummern:	19906	Stück	(21950)
	{	aufgegeben: 2262	(2044)
	{	eingegangen: 2969	(2632)
k. Telegramme			
l. Einnahmen an Porto u. Telegraphen-Gebühren	59069	Mark	(52947)
m. Einnahme aus dem Verkauf von Wechselstempelmarken pp.	1233	"	(1030)

2. Eisenbahn-Verkehr.

Ueber den Verkehr auf der hiesigen Bahnstation pro 1893/94 kann eine Uebersicht nicht gegeben werden, weil die Eisenbahn-Verwaltung von der Aufstellung einer Verkehrs-Statistik mit Rücksicht auf die Umgestaltungen im Eisenbahnwesen in diesem Jahre hat absehen müssen

An die Fernsprecheitung — Vermittlungsstelle Solingen — sind außer dem Rathhause 6 hiesige Firmen angeschlossen.

Bezüglich der Anlage einer elektrischen Rundbahn im oberen Kreise Solingen nehme ich Bezug auf die durch die

hiesige Zeitung ausführlich gebrachten Mittheilungen. Wie bisher, wird meinerseits auch fernerhin von den die gesammte Bürgerschaft interessirenden Nachrichten sowohl in den Stadtverordneten-Sitzungen, als auch durch die Zeitung Kenntniß gegeben werden.

VII. Straßen- und Wegeausbau.

Im Berichtsjahre wurden folgende Straßen- und Wegebauten vorgenommen:

I. Albrechtstraße.

Der straßenmäßige Ausbau eines Theiles dieser Straße und zwar von der Kronprinzenstraße bis zum Bahnkörper wurde auf Antrag der Adjacenten im Herbste 1894 ausgeführt. Die Kosten beliefen sich auf 1481 Mark, welche von den Interessenten wieder eingezogen werden.

2. Weg von Wittkullerstraße nach Nolsberg.

Dieser Weg wurde auf Antrag der Interessenten, welche Grund und Boden frei hergegeben hatten, zufolge Stadtverordnetenbeschlusses ausgebaut und zwar mit einem Kostenaufwande von 686 Mark. Die Kosten wurden von der Stadt getragen.

Im Etatsjahre 1894/95 sind bis jetzt resp. werden bis zum Ablauf desselben für die einzelnen Communalwege und Straßen folgende Summe verwendet:

1. Altenhoferstraße	110 Mk.	(Statssumme 100 Mk.)
2. Bergstraße	136 "	(" 100 ")
3. Schulstraße	24 "	(" 300 ")
4. Mittelstraße	14 "	(" 100 ")
5. Wiedenkamperstraße	907 "	(" 820 ")
6. Dpferfelderstraße	30 "	(" 100 ")
7. Stübenerstraße	305 "	(" 150 ")
8. Weg von Schnepfert nach Cipax	704 "	(" 600 ")
9. Weg von Gräfrath nach Haan	966 "	(" 100 ")
10. Wittkullerstraße	523 "	(" 300 ")
11. Bahn- und Wilhelmstraße	165 "	(" 200 ")
12. Dültgensthalerstraße	1818 "	} (" 1000 ")
13. Lehnerstraße		
14. Weg von Dültgensthal nach Schlagbaum	540 "	(" 300 ")
15. Alleestraße	49 "	(" 100 ")
16. Mangenbergstraße	335 "	(" 300 ")

17. Schützenstraße	240 Mk.	(Statssumme 100 Mk.)
18. Parallelstraße	228 "	(" 100 ")
19. Sternstraße	51 "	(" 150 ")
20. Gasstraße	— "	(" 100 ")
21. Nebenwege	238 "	(" 300 ")
22. Weg von Herberg nach Scheiderstraße	36 "	(" 150 ")
23. Heukämpchenstraße	36 "	(" 100 ")
24. Weg von Westersburg nach Ober-Itter	9 "	(" 150 ")
25. Ringstraße	69 "	(" 50 ")
26. Friedenstraße	5 "	(" 30 ")
27. Wiesenstraße	42 "	(" 100 ")
28. Brunnenstraße	41 "	(" 50 ")
29. Gartenstraße	8 "	(" 50 ")
30. Kamperstraße	— "	(" 400 ")
31. Weg von Eschbach nach Kobert	21 "	(" 100 ")
32. Weg von Kninsbusch nach Holz	— "	(" 50 ")
33. Weg nach Nolsberg	686 "	(" 500 ")
34. Locherstraße	185 "	(" 200 ")
35. Tiefendickerstraße	55 "	(" 100 ")
36. Weg in Obenscheidt	— "	(" 150 ")
37. Für Absteinung und Vermessung der Wege	269 "	(" 700 ")
38. Gehalt des Stadttechnikers Köhrig	1000 "	(" 1000 ")
39. Krankenkassenbeiträge und Beitrag für die Invaliditäts- und Altersversicherung für die städtischen Arbeiter	397 "	(" 500 ")
Summa		10336 Mk. (Statssumme 10000 Mk.)

In dieser Summe sind die Kosten der außeretatsmäßig bewilligten Kanalanlage auf der Stübenerstraße (No. 7) und der für den Weg ad 9 von Elberfeld bewilligte Zuschuß von 200 Mark mitenthaltten.

VIII. Öffentliche und Privatbauten.

A. Öffentliche Bauten.

In Folge der durch die Eingemeindung erheblich vermehrten Schülerzahl in der evana Schule Wald I war der Bau neuer Schulräume erforderlich geworden. Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß daher unterm 8. Februar 1894 die **Errichtung eines neuen evang. Schulsystems in Wittkulle**. Der Schulneubau — Lehrerwohnung und zwei Schulsäle — wurde im Sommer und Herbst 1894 ausgeführt und erforderte einen Kosten-Aufwand von insgesammt 24597,59 Mk. Das Grundstück kostete 2448 Mk. Der Bau 19789,56 Mk., die Bauleitung 500 Mk. und die Subskrien 1860,03 Mk. Ein Antrag auf Gewährung eines Staatszuschusses zu den Baukosten wurde von der Aufsichtsbehörde abgelehnt, weil Gemeinden, welche eine höhere Schule unterhalten, solche Zuschüsse grundsätzlich nicht erhalten.

Die Baukosten wurden gedeckt mit dem Reste des Schulbaufonds ad 4424,05 Mk. und durch eine bei der städt. Sparkasse in Warendorf aufgenommene Anleihe von 21000 Mk.

Ferner machte die wachsende Frequenz der **höheren Stadtschule** den Bau eines 4. Klassenzimmers nothwendig. Die Stadtverordneten-Versammlung hat daher unterm 31. Januar 1895 beschlossen, durch Aufbau auf das vor 3 Jahren neuerrichtete Gebäude ein neues Klassenzimmer zu beschaffen. Die auf 5000 Mark veranschlagte Kostensumme (incl. Kosten der inneren Einrichtung) ist in den Etat pro 1895/96 eingestellt, da die Erlaubniß zur Aufnahme einer bezgl. Anleihe vom Bezirks-Ausschusse verjagt worden war. Mit dem Bau soll in den Osterferien begonnen und das Klassenzimmer im Herbst 1895 bezogen werden.

B. Privatbauten.

Die baupolizeiliche Erlaubniß wurde pro 1894 nachgesucht und erteilt in 107 Fällen (gegen 159 im Vorjahre) und zwar für:

1. Neubauten von Wohnhäusern	8	(21)
2. Umbauten zu "	6	(2)
3. Neubauten von " mit Hintergebäuden	10	(12)
4. Umbauten an Wohnhäuser	22	(11)
5. Neu- und Umbauten von zu landwirtschaftlichen Zwecken dienenden Gebäuden	2	(2)
6. desgl. von zu gewerblichen Zwecken dienenden Gebäuden	4	(6)
7. Bauten von Ställen	7	(15)
8. " " Abtritten	6	(24)
9. " " Schornsteinen	5	(3)
10. " " Brunnen	1	(2)
11. " " Werkstätten und Lagerhäusern	5	(10)
12. " " Fabriken und sonstigen gewerblichen Anlagen	6	(17)
13. Anlagen von Hecken und Zäunen	15	(17)
14. Röhrendurchlässe	9	(5)
15. Sonstige bauliche Veränderungen	1	(12)

In Summa 107 (159)

Die Bauhätigkeit war demnach im Jahre 1894 nicht so rege, wie in den Jahren vorher. Schuld waren jedenfalls die ungünstigen Geschäftsverhältnisse. Da Letztere inzwischen besser geworden, so sieht für das Jahr 1895 eine Wendung zum Besseren zu erwarten.

IX. Armenwesen und Wohlthätigkeit.

A. Armenwesen.

Von der bürgerlichen Armenverwaltung wurden im Etatsjahre 1893/94 unterstützt:

a) dauernd:

a. Familien	46	(37)
mit Köpfen	187	(141)
b. einzelne Personen	26	(23)
c. in Pflege befindliche Waisen und verlassene Kinder	31	(24)
d. Geistesranke durch Unterbringung in Irren-Anstalten	14	(12)
e. Zur Cur und Pflege in Krankenhäusern befindliche Personen	15	(13)

b) vorübergehend:

a. Familien	6	(9)
mit Köpfen	27	(37)
b. einzelne Personen	2	(2)

Die **gesamten Ausgaben** zu Armenzwecken betragen pro 1893/94:

1. Gewöhnliche Spenden in Geld incl 1279 Brode (1892/93 1250 Brode) 17493,21 Mk. (18996,62 Mk.)
2. Miethsunterstützung 2119,68 Mk. (1895,41 Mk.)
3. Gehalt des Gemeinde- u. Armenarztes 500,— " (500,— ")

4. Gehalt der Bez.-Hebamme incl. Ruhegehalt der Wwe. Koch	165,— Mk.	(165,— Mk.)
5. Zuschuß der Gemeinde zu den Pflegekosten f. Geistesranke pp. (1/3 trägt der Kreis und 1/3 die Provinz)	859,17 "	(3231,75 ")
6. Für die im Armenhause hieselbst seitens der Gemeinde untergebrachten Armen	570,50 "	(696,— ")
7. Bekleidungskosten	349,76 "	(303,94 ")
8. Für Lernmittel an arme Kinder	43,72 "	(114,32 ")
9. Arzneikosten	903,93 "	(375,23 ")
10. Begräbniskosten		
11. Außerordentliche Pflege	3154,75 "	(3073,04 ")

Gesamt-Ausgabe	20159,72 Mk.	(30346,99 Mk.)
oder pro Kopf der Bevölkerung	2,09 "	(2,47 ")
die Erstattungen betragen	6037,52 "	(6271,76 ")
Nach Abzug d. Erstattungen v. d. Gesamtausgabe verbleiben	20122,20 Mk.	(34075,23 Mk.)
oder pro Kopf der Bevölkerung	1,60 "	(1,96 ")

Außerdem hatte die Gemeinde durch den Wiederaufbau des Armenhauses zu Lindersberg, abgesehen von den durch die Brandentschädigung ad 3540 Mk. gedeckten Kosten im Ganzen noch 960 Mark aufzuwenden, sodaß die Gesamt-Armenausgaben sich auf 21082,20 Mk. belaufen.

Nachweisung

über die Höhe der Armenlasten und Communalsteuern in der Stadtgemeinde Wald von 1869 bis zur Gegenwart.

Jahr	Seelenzahl	Höhe der gesammten Aufwendungen für Armenzwecke nach Abzug der Erstattungen.		Mithin pro Kopf der Bevölkerung Armenlasten.		Höhe der gesammten Communalsteuern.		Mithin pro Kopf der Bevölkerung Communalsteuer.	
		Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
1869	7024	8056	85	1	15	28469		4	05
1870	7162	6523	20	0	91	27228		3	80
1871	7261	10524	10	1	45	28185,36		3	89
1872	7343	8057	24	1	10	38654,67		4	85
1873	7410	8345	10	1	13	37716,09		5	09
1874	7530	9690	46	1	29	39592,83		5	38
1875	7602	9914	43	1	30	40473,45		5	32
1876	7707	11275	30	1	46	59401,53		7	75
1877/8	8015	12970	99	1	62	55641,32		6	92
1878/9	8187	16020	09	1	96	66800,15		8	17
1879/80	8380	19151	71	2	29	76735,89		9	15
1880/1	8742	15319	60	1	87	79302,75		9	07
1881/2	8904	13479	95	1	51	80293,37		9	02
1882/3	9037	12644	10	1	40	79516,15		8	80
1883/4	9282	14354	69	1	55	77929,58		8	39
1884/5	9477	12880	16	1	36	78930,38		8	33
1885/6	9769	12551	80	1	29	83988,35		8	59
1886/7	10219	12034	34	1	18	84078,50		8	22
1887/8	10494	13161	70	1	25	86473,89		8	23
1888/9	10897	13232	34	1	25	89403,72		8	20
1889/90	11434	14613	55	1	28	87663,17		7	66
1890/1	11812	13558	89	1	15	101994,75		8	63
1891/2	12032	25286	47	2	10	92159,54		7	66
1892/3	12288	24075	23	1	96	99903,27		8	13
1893/4	12675	20122	21	1	60	116605,75		9	19

B. Wohlthätigkeit.

Der „Wohlthätigkeitsverein“ (früher „Verein gegen Bettel“ genannt) hat, wie bisher, auch in dem vergangenen Jahre wieder Dankenswerthes geleistet. Außer den Unterstützungen im Laufe des Jahres hat der Verein namentlich zu Weihnachten und im Monat Januar 1895 segensreich gewirkt.

Die Einnahmen des Vereins betragen Ende 1894 604,45 Mk.
die Ausgaben 702,50 „

Mithin Vorchuß 98,05 Mk.
welcher aus dem 1489,31 Mk. betragenden Sparkassen-Vermögen gedeckt wurde.

Behufs Unterstützung von wirklich verschämten Armen gelangten Weihnachten 1894 = 275 Mk. und im Monat Januar 1895 und später = 180 Mk. zur Vertheilung. Die Mitgliederzahl des Vereins betrug 655, dieselbe wie im Vorjahre.

Im Herbst 1894 hat sich im Schulbezirke Kreuzweg-Mangenberg ein Frauen- und Jungfrauen-Verein gebildet. Dieser sowohl, als auch der evangelische und der katholische Frauen-Verein haben im vergangenen Jahre im Stillen recht segensreich gewirkt.

Der Krankenhausfond, welchem auch im vergangenen Jahre erfreulicherweise von den verschiedensten Seiten Gelder zugeflossen, hatte Ende 1893 einen Kapitalbestand von 60961,34 Mk.
hierzu Gewinn pro 1894 6246,60 „
ergiebt einen Kapitalbestand Ende 1894 67207,94 Mk.
Hiervon ab: Ausgabe 170,30 „
Bleiben 67037,64 Mk.

Hierzu kommen:

1. der Erlös aus dem verkauften Besitzthum zu Adamsfeld 2000,— „
 2. Werth des Baugrundstücks an der Dültgensthalerstraße 12000,— „
- Summa 81037,64 Mk.

Hierzu kommen ferner evtl. Schenkungen von

1. den Erben Aug. Kortebach ad 5000 Mk. nebst 3 1/2% Zinsen vom 1. Juni 1881 ab 7620,18 „
2. Der Wwe. Emil Kortebach ad 5000 Mk. nebst 3 1/2% Zinsen vom 3./6. 1891 ab 5888,15 „

Im Ganzen also 94545,97 Mk.

Die hiesige Ortsgruppe des Bergischen Vereins für Gemeinwohl zählt gegenwärtig 152 Mitglieder gegen 145 im Vorjahre.

Die Kassenverhältnisse der Ortsgruppe sind folgende:

1. Bestand des Vorjahres 1680,98 Mk.
 2. Hierzu Einnahmen pro 1894 1446,25 „
- in summa 3127,23 Mk.
- Hiervon ab die Ausgaben 1519,57 „
Bleibt Kassenbestand 1607,66 Mk.

X. Steuer-Verhältnisse.

Der Sollbetrag der direkten Staats-, sowie der Communalsteuern, welche die Gemeinde aufzubringen hatte, betrug nach den festgestellten Heberollen:

	1886/87	1887/88	1888/89	1889/90	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94	1894/95
Grundsteuer	3009	3024	2948	2957	2959	2925	2911	2900	2995,14
Gebäudesteuer	9250	9443	9832	10253	10654	11328	11953	12897	17401,50
Klassen- und Einkommen- steuer	19953	20283	20979	20964	23141	25200	39184,40	38827	39993,80
Gewerbesteuer	5016	5124	5361	5514	5847	6192	6864	8508	8068
Summa an direkten Steuern	37228	37874	39120	39706	42601	45645	60912,40	63132	68458,44
Dazu Communalsteuern .	85609	89264	91887	87157	93040	88263	99903,27	116605,75	123337,80
Summa totalis	122837	127138	131007	126863	135641	133908	160815,67	179737,75	191796,24*

*) In vorstehenden Summen ist die Steuer **nicht** mitenthalten, welche diejenigen Steuerpflichtigen aufzubringen hatten, welche am 1. April v. J. von Ohligs hier eingemeindet wurden.

Die Vertheilung der Steuern auf die einzelnen Steuerarten stellt sich pro 1894/95 wie folgt:

A. Gewerbesteuer.

Klasse	Mittelsatz	Anzahl der Steuerpflichtigen	Summa der veranlagten Steuer
	Mk.		Mk.
II	300	4	1164
III	80	38	3116
IV	16	251	3788
		293	8068

B. Einkommensteuersätze.

I. Fingirte Steuersätze (d. h. Steuersätze, welche nicht zur Erhebung kommen):

Steueratz Mk.	Anzahl der Steuerpflichtigen	Steuerbetrag Mk.
2,40	1127	2704,80
4,—	850	3400,—
	1977	6104,80

II. Wirkliche Steuersätze (d. h. Steuersätze, welche zur Erhebung kommen):

Steueratz Mk.	Anzahl der Steuerpflichtigen	Steuerbetrag Mk.
6	386	2316
9	227	2043
12	123	1476
16	97	1552
21	45	945
26	55	1430
31	49	1519
36	57	2052
44	40	1760
52	32	1664
60	10	600
70	9	630
80	13	1040
92	14	1288
104	6	624
118	12	1416
132	3	396
146	7	1022
160	6	960
176	4	704

Steueratz Mk.	Zahl der Steuerpflichtigen	Steuerbetrag Mk.
192	2	384
212	4	848
232	2	464
252	2	504
276	2	552
300	3	900
330	3	990
360	2	720
390	1	390
480	1	480
540	1	540
780	1	780
900	1	900
Sa. II	1221	33889
Hierzu „ I	1977	6104,80
Sa. Sa.	3198	39993,80

Mithin entfallen pro 1894/95 an Personalsteuern bei einer Seelenzahl von 12677 auf den Kopf der Bevölkerung rund 3,15 Mk. (pro 1893/94: 3,16 Mk., pro 1892/93: 3,26 Mk.)

Zur Befriedigung der Gemeindebedürfnisse wurden pro 1894/95 an Zuschlägen zu den direkten Steuern erhoben:

Von der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer 100%,
 Von den fingirten Einkommensteuersätzen:
 2,40 Mk., 4 Mk. und den sämtlichen Einkommensteuersätzen 250%.

An Communalsteuern sind nach der Rolle zu erheben: 123337,80 Mk.

Es entfallen mithin an Gemeindesteuern auf den Kopf der Bevölkerung 123337,80 Mk.: 12677 = rund 9,72 Mk. (pro 1893/94 9,08 Mk.)

Bei dieser Berechnung konnten allerdings die eingegangenen Forensteuern nicht mit berücksichtigt werden, weil dieselben nur von Auswärtigen und nicht von Gemeinde-Bewohnern aufgebracht werden.

Die Kirchengemeinden, denen die Einwohner hiesiger Gemeinde angehören, erhoben pro 1894/95 zur Bestreitung ihrer Bedürfnisse folgende auf die Einkommensteuer ungelegte Procentsätze:

Bezeichnung der Kirchgemeinde	Procentfaz	Ergebniß nach der Rollen-Veranlag.	
		Mt.	Pf.
Evangel. Gemeinde Wald	15% von den fingirten Einkommensteuereätzen von 4,— u. 2,40 Mt. 30% von allen übrigen Einkommensteuereätzen	9093	57
Kath. Gemeinde Wald	45% von den fingirten und allen anderen Einkommensteuereätzen .	2035	67
Evangel. Gemeinde Solingen	20% vom fingirten Einkommensteuereätze von 4 Mt. 33 ¹ / ₃ % von allen übrigen Einkommensteuereätzen	63	73
Kath. Gemeinde Solingen	50% von den fingirten und allen übrigen Einkommensteuereätzen .	94	10
Evangel. Gemeinde Reiberg	41% von den fingirten und allen übrigen Einkommensteuereätzen .	727	62
Summa		12014	69

Nach den vorstehenden Uebersichten sind somit seitens der Gemeinde Wald excl. des am 1. April 1894 von Ohligs nach Wald eingemeindeten Theiles aufzubringen gewesen:

a. an directen Staatssteuern	68458,44 Mt.
b. an Communalsteuern (excl. der Forensteuer)	123337,80 "
c. an Kirchensteuern	12014,69 "
Summa 203810,93 Mt.,	

oder bei einer Einwohnerzahl von 12677 pro Kopf der Bevölkerung 203810,93 Mt. : 12677 = rund 16,08 Mt. (pro 1893/94: 15,56 Mt.)

In dem Theile der Gemeinde, welcher am 1. April 1894 von Ohligs nach Wald eingemeindet worden, betrug das Soll an:

Grundsteuer	44,— Mt.
Gebäudesteuer	781,70 "
Gewerbesteuer	697,— "
Einkommensteuer (incl. der fingirten Sätze)	4142 20 "
Communalsteuer	11878,20 "
Kirchensteuer	954,30 "
Summa 18497,40 Mt.	

Hierzu obige Summe von 203810,93 "

ergiebt für die ganze Stadtgemeinde, also einschließlich des von Ohligs einverleibten Theiles, pro 1894/95 ein Gesamtsteuerfoll von 222308,33 Mt.,

oder bei einer Ende 1893 festgestellten Gesamtteinwohnerzahl von 13636 (12677 + 959) pro Kopf der Bevölkerung 222308,33 Mt. dividirt durch 13636 = rund 16,30 Mt.

XI. Militairwesen.

Die Bürgermeisterei Wald stellte im Jahre 1894 im ganzen 380 junge Leute (1893: 338) der Ersatz-Commission zur Musterung vor und zwar:

1. aus dem Jahrgange 1870:	1
2. " " " 1872:	80
3. " " " 1873:	148
4. " " " 1874:	151
Summa 380	

Von diesen 380 Militairpflichtigen wurden:

a. für tauglich befunden	118	(99)
b. dauernd unbrauchbar erklärt	12	(10)
c. der Ersatzreserve überwiesen	41	(17)
d. dem Landsturm "	41	(34)
e. auf ein Jahr zurückgestellt	168	(178)
Summa 380 (338)		

Das Ober-Ersatz-Geschäft im Jahre 1894 ergab folgendes Resultat:

Vorge stellt wurden 203 (1893: 143) Militairpflichtige; von diesen wurden:

a. für tauglich befunden	96	(59)
b. dauernd unbrauchbar erklärt	13	(1)
c. der Ersatz-Reserve überwiesen	23	(4)
d. der übungspflichtig. Ersatz-Reserve überwiesen	—	(31)
e. dem Landsturm überwiesen	55	(18)
f. auf ein Jahr zurückgestellt	16	(30)
Summa 203 (143)		

Von den als tauglich erklärten Militairpflichtigen wurden disignirt:

a. zur Infanterie	68	(46)
b. zur Garde-Infanterie	11	(—)
c. zur Cavallerie	—	(—)
d. zur Fußartillerie	1	(—)
e. zur Feldartillerie	4	(6)
f. zur Garde-Feldartillerie	1	(—)
g. zu den Pionieren	1	(4)
h. zum Train	2	(2)
i. zu den Jägern	—	(—)
k. zu den Deconomiehandwerkern	—	(—)
l. zum I. Seebataillon	2	(—)
m. zum II. "	1	(—)
n. zur I. Matrosen-Division	—	(—)
o. zur II. "	4	(—)
p. zur Werft- "	—	(—)
q. zu den Kürassieren	—	(1)
r. zu den Dragonern	1	(—)
Summa 96 (59)		

Die Einstellung der Mannschaften erfolgte zu Anfang October 1894.

Die Zahl der Reclamationen betrug:

a. beim Ersatzgeschäfte 65 (69);

es gelangten zu Prüfung 45 Reclamationen, von denen 30 berücksichtigt und 15 verworfen wurden.

b. beim Ober-Ersatzgeschäfte 25 (19);

hierbei gelangten zur Prüfung 25 Reclamationen, 10 wurden berücksichtigt und 10 verworfen. Außerdem hatten sich durch Designierung von Militärpflichtigen zum Landsturm 5 Reclamationen erledigt. Die Zahl der zum activen Militärdienste eingestellten jungen Leute betrug 96 oder 0,66% (1893: 59 oder 0,48%) der Bevölkerung und 25,26% (1893: 17,45%) der Militärpflichtigen.

Die hiesige Gemeinde wurde zur Manöverzeit am 8. und 9. September cr. mit dem Regimentsstabe und der 3. Eskadron des Westfälischen Husaren-Regiments aus Paderborn, sowie mit dem 2. Bataillon des Infanterie-Regiments Vogel

von Falkenstein aus Wesel belegt. Wie man von allen Seiten hört, waren die Soldaten des Lobes voll über die ihnen hier zu Theil gewordene vorzügliche Verpflegung.

Veteranen aus den Befreiungskriegen sind nicht mehr vorhanden.

Als Beitrag für den Invaliden-Verein des Kreises Solingen zahlt die Gemeinde jährlich 40 Mk. Zwei hier wohnende Invaliden beziehen vom Verein eine monatliche Unterstützung von 5 bezw. 10 Mark

Ein der Ersatz-Commission im Jahre 1894 vorgelegter Antrag auf Zurückstellung im Falle einer Mobilmachung wurde als begründet anerkannt.

XII. Schulwesen.

a. Volksschulen.

Im Lehrpersonal kamen im Berichtsjahre folgende Veränderungen vor: für die mit dem 1. Mai 1894 neuerrichtete 4. Lehrerstelle an der katholischen Schule zu Wald wurde der Schulamts-Candidat Arrez berufen. Die mit demselben Tage eingerichtete 7. Lehrerstelle an der evang. Schule Wald I wurde dem Schulamts-Candidaten Schwick übertragen, welcher mit dem 2. Januar 1895, an welchem diese Stelle wieder einging, die 2. Lehrerstelle an der neuerrichteten evang. Schule zu Wittkulle übernahm.

Als Hauptlehrer an letztgenannter Schule wurde der bisher an der Itterbrucher Schule thätig gewesene Hauptlehrer Voos berufen, während die dadurch freigewordene Hauptlehrerstelle in Itterbruch dem Lehrer Schäfer von der

evang. Schule Wald I übertragen wurde. Beide Lehrer wurden Anfangs Januar 1895 in ihr Amt eingeführt.

Mit Ende September 1894 verließ der Lehrer Lüsebrink die von ihm bekleidete 3. Lehrerstelle an der evang. Schule Wald II. An seine Stelle trat mit dem 2. Januar 1895 Lehrer Kniebes, welcher bis dahin in Ratingen thätig war. Die durch anderweitige Anstellung des Lehrers Schäfer hervorgerufene Vacanz einer Lehrerstelle an der evang. Schule Wald I wird mit dem 1. Mai 1895 durch Anstellung des gegenwärtig im Kreise St. Goarshausen angestellten Lehrers Spriestersbach erledigt werden.

Ueber die Frequenz-Verhältnisse der hiesigen Volksschulen am 2. Januar 1895 giebt die nachstehende Uebersicht Aufschluß:

Schule	Anzahl der Classen	Schüler			Schüler			Vorjahr
		Knaben	Mädchen	Summa	evangel.	kathol.	Summa	
Wald I	6	187	209	396	396	—	396	444
Wald II	6	214	220	434	434	—	434	400
Kath. Schule Wald	4	142	115	257	—	257	257	216
Schlagbaum	4	147	163	310	310	—	310	287
Mangenberg	2	81	74	155	—	155	155	148
Kreuzweg	5	188	173	361	361	—	361	326
Westersburg	3	103	95	198	197	1	198	176
Itterbruch	2	54	54	108	95	13	108	115
Waldheim	3	93	97	190	190	—	190	202
Wittkulle	2	57	75	132	132	—	132	—
Summa	37	1266	1275	2541	2115	426	2541	2314
Ab die die Schule zu Waldheim besuchenden Kinder aus der Gemeinde Höhscheid	2	66	72	138	138	—	138	144
Bleiben	35	1200	1203	2403	1977	426	2403	2170

Infolge des Volksschulasten-Gesetzes vom 23. Juli 1888 und des Ergänzungsgesetzes vom 31. März 1889 erhält die Gemeinde für jede Hauptlehrerstelle eine Staatsbeihilfe von 500 Mark und für jede Klassenlehrerstelle eine solche von 300 Mark. Es sind in hiesiger Gemeinde 10 Hauptlehrer- und 25 Klassenlehrerstellen vorhanden, sodaß die der Gemeinde zustehende Staatsleistung in Summa 12500 Mk. beträgt.

Von diesen 12500 Mark gehen jedoch 781 Mk. = 71% von 1100 Mk. zu Gunsten der Gemeinde Höhscheid für die Waldheimer Schule ab.

Folgende Lehrer, welche bereits 10 Jahre und länger im öffentlichen Schuldienste thätig sind, empfangen die nachbezeichneten staatlichen Dienstalterszulagen.



1. Kronenberg	zu Kreuzweg	100 Mk.
2. Marschall	„ Waldheim	100 „
3. Müschenhaus	„ „	100 „
4. Oberste-Lehn	„ Wald	100 „
5. Schäfer	„ „ I	100 „
6. Dickmann	„ „ I	200 „
7. Dickmann	„ Lindersberg	200 „
8. Heinemann	„ Wald I	200 „
9. Paulus	„ Kreuzweg	200 „
10. Piegeler	„ Mangenberg	200 „
11. Karge	„ Schlagbaum	300 „
12. Kemmann	„ „	300 „
13. Boos	„ Zitterbruch	300 „
14. Hasselbrock	„ Schlagbaum	400 „
15. Witte	„ Wald II	400 „
16. Lambek	„ Waldheim	500 „
17. Messerschmidt	„ Kreuzweg	500 „
18. Sina	„ Wald	500 „
Summa		4700 Mk.

Die staatlichen Dienstalterszulagen stehen allen Lehrern zu, welche vor dem 1. December 1890 in der Gemeinde Wald angestellt waren. Für alle später angestellten Lehrpersonen fällt diese Alterszulage fort, weil Wald seit diesem Tage zu den Städten von über 10,000 Seelen zählt und in Folge dessen diese Vergünstigung einbüßt.

Nachstehend lasse ich die Gehalts-Ordnungen für die Volksschullehrer und für die Lehrer der höheren Stadtschule folgen:

Gehalts-Ordnung

für die in der Bürgermeisterei Wald an den öffentlichen Volksschulen angestellten Lehrer und Lehrerinnen.

§ 1.

Das Gehalt eines provisorisch angestellten Lehrers beträgt 1050 Mark.

§ 2.

Bei der definitiven Anstellung steigt das Gehalt auf 1200 Mark und alsdann von 2 zu 2 Jahren um je 100 Mark bis zum Höchstgehalt von 2200 Mark.

§ 3.

Lehrerinnen erhalten bei provisorischer Anstellung ein Gehalt von 900 Mark und bei definitiver ein solches von 1000 Mark, steigend alle 2 Jahre um 75 Mark bis zum Höchstbetrage von 1675 Mark.

§ 4.

Neben diesem Gehalte erhalten alleinstehende Lehrer (d. h. Lehrer an einklassigen Schulen) und alle Hauptlehrer eine pensionsfähige Funktionszulage von 300 Mark und, wenn die Ablegung des Rectorexamens gefordert wird, eine solche von 400 Mk.

§ 5.

Außer dem Gehalt erhalten sämtliche Lehrer und Lehrerinnen entweder Miethsentschädigung oder freie Dienstwohnung, deren Werth bei der Pensionirung der Miethsentschädigung gleich zu rechnen ist. Die Miethsentschädigung beträgt für unverheirathete Lehrpersonen falls nicht eine freie Dienstwohnung gewährt wird, 200 Mark, für verheirathete Lehrer in den ersten 6 Jahren ihrer Verheirathung 350 Mark und von da ab 400 Mark jährlich. Den verheiratheten Lehrern werden solche unverheirathete Lehrer gleichgestellt, welche mit Familienangehörigen, zu deren Unterhaltungen sie verpflichtet sind, einen gemeinsamen Haushalt führen müssen.

§ 6.

Bei der Berechnung des Dienstalters kommen die im öffentlichen preussischen Schuldienste verbrachten Dienstjahre in vollem Betrage zur Anrechnung.

§ 7.

Das Aufsteigen in die höheren Gehaltsstufen kann bei mangelhaften Leistungen oder tadelnswerther Führung auf Antrag des Schulvorstandes durch Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung, jedoch nur mit Genehmigung der Königlichen Regierung, versagt werden.

§ 8.

Denjenigen Lehrpersonen, welchen persönlich ein Anspruch auf Gewährung der staatlichen Dienstalterszulagen von 100 Mark bis hinauf zu jährlich 500 Mark zusteht — es handelt sich hierbei um die bereits vor dem 1. December 1890 im Schuldienste der Stadtgemeinde Wald angestellt gewesenen Lehrer — werden diese staatlichen Dienstalterszulagen auf die von der Stadtgemeinde bewilligten Alterszulagen angerechnet.

§ 9.

Die Einkommensbeträge werden am 1. eines jeden Monats im Voraus bezahlt.

§ 10.

Falls es sich herausstellen würde, daß ein Lehrer nach dem bisherigen Gehaltsregulativ sich im Gehalte besser stehen würde, wie nach dem jetzt beschlossenen, so soll der Differenzbetrag mehr zur Auszahlung gelangen.

§ 11.

Gegenwärtiges Gehaltsregulativ tritt mit dem 1. April 1894 in Kraft, das bisherige Regulativ damit gleichzeitig außer Kraft.

Wald, den 1. März 1894.

Der Bürgermeister: Die Stadtverordneten-
gez. Heinrich. Versammlung.

Gesehen und genehmigt:

Düsseldorf, den 8. April 1894.

Königliche Regierung, Abtheilung für Kirchen-
verwaltung und Schulwesen.

(L. S.) gez. von Terpit.
II a I 2203.

b. Höhere Stadtschule.

Im Lehrer-Collegium der höheren Stadtschule sind im Jahre 1894 Veränderungen nicht eingetreten. Im Uebrigen nehme ich Bezug auf den vom Herrn Rector Sonnenhol herausgegebenen Jahresbericht.

Gehalts-Ordnung

für die an der Rectoratschule in Wald angestellten Lehrer.

§ 1.

Das Jahresgehalt des Rectors beginnt mit 2400 Mark, steigend von 3 zu 3 Jahren um 200 Mark bis zum Höchstbetrage von 3600 Mark. Außerdem erhält derselbe eine freie Dienstwohnung bzw. eine Miethsentschädigung von jährlich 500 Mark.

§ 2.

Das Gehalt eines für Mittelschulen geprüften Lehrers beträgt 1600 Mark und steigt von 2 zu 2 Jahren um je 100 Mark bis zum Höchstbetrage von 2600 Mark. Bei einem pro fac. doc. geprüften Lehrer ist jedoch das Anfangsgehalt 300 Mark höher.

§ 3.

Außer dem Gehalte erhalten sämtliche Lehrer eine Miethsentschädigung von 400 Mark.

§ 4.

Bei der Berechnung des Dienstalters kommen die seit der definitiven Anstellung im öffentlichen preussischen Schuldienste verbrachten Dienstjahre in vollem Betrage zur Anrechnung.*

§ 5.

Das Aufsteigen in die höheren Gehaltsstufen kann bei mangelhaften Leistungen oder tadelnswerther Führung auf Antrag des Curatoriums durch Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung, jedoch nur mit Genehmigung der Königlichen Regierung versagt werden.

§ 6.

Die Einkommensbeträge werden am 1. jeden Monats im Voraus bezahlt.

*) Durch Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 28./2. 1895 wurde § 4 dahin interpretirt, daß für die Berechnung des Rectorgehalts die vor der Anstellung als Rector im öffentlichen preussischen Schuldienste verbrachten Dienstjahre nicht mit in Betracht gezogen werden sollen.

§ 7.

Gegenwärtiges Gehaltsregulativ tritt mit dem 1. April 1895 in Kraft und das bisherige Regulativ damit gleichzeitig außer Kraft.

So beschlossen in der Stadtverordneten-Sitzung am 13. Dezember 1894.

Der Bürgermeister: Die Stadtverordneten:
gez. **Heinrich.** (Folgen die Unterschriften:)

Gesehen und genehmigt!

Düsseldorf, den 17. Januar 1895.

Königliche Regierung, Abtheilung für Kirchen-
verwaltung und Schulwesen.

(L. S.)
II. a. I. 829. gez. **von Terpiß.**

c. Fortbildungsschule.

Die hiesige gewerbliche Fortbildungsschule, welche von der Ortsgruppe Wald des Bergischen Vereins für Gemeinwohl unterhalten wird, wird in 2 Parallellassen von 59 Schülern besucht. Der Unterricht wird ertheilt im Zeichnen von Herrn Direktor Kraag und in den übrigen Fächern von Herrn Hauptlehrer Witte hieselbst.

An Schulgeld werden pro Jahr 6 Mk. erhoben; jedoch kann unbemittelten Schülern das Schulgeld auf Antrag ganz erlassen werden.

Zu den Kosten der Fortbildungsschule hat der Staat pro 1894/95 einen Zuschuß von 382,50 Mk. und der Kreis einen solchen von 50 Mark gezahlt. Außerdem zahlt die Firma Kortensbach & Rauh zu Weyer für ihre die Fortbildungsschule besuchenden Arbeiter den Betrag von 300 Mk. pro Jahr.

XIII. Polizei-Verwaltung incl. Gewerbepolizei.

I. Straßpolizei.

Es wurden im Jahre 1894 angezeigt zur strafrechtlichen Verfolgung:

a. Der Staatsanwaltschaft 225 Fälle (gegen 240 Fälle im Vorjahre) und zwar wegen:

Diebstahls	42	(32)
Mißhandlung und Körperverletzung	61	(46)
Hausfriedensbruchs	15	(20)
Sachbeschädigung	11	(20)
Betrugs	11	(16)
Unterschlagung	6	(10)
Beleidigung	7	(10)
Erregung eines öffentlichen Aergernisses	1	(1)
Unzucht	4	(5)
Vorausgabe falschen Geldes	2	(8)
Zerstörung von Pfandzeichen	—	(1)
Bedrohung	7	(25)
Berunglückung	1	(1)
Widerstandsleistung	5	(6)
Weineids	4	(3)
Brandstiftung	1	(2)
Brandes	6	(9)
Waldbrandes	—	(3)
Urkundenfälschung	—	(1)
Jagdvergehens	2	(2)
Selbstmords	—	(1)
Vergehen gegen das Preßgesetz	—	(1)
Auffindens von Leichen	—	(2)
Aushändigung einer Feuerversicherungs-Police ohne polizeiliche Erlaubniß	—	(1)
Sittlichkeitsvergehens	4	(5)
Vergehens gegen das Gesetz betr. Sonntagsruhe	—	(3)
Abtreibung	2	(2)
Betheiligung an einer nicht erlaubten Profession	—	(1)
Unerlaubten Fisches	3	(3)
Beschäftigung eines 12jährigen Knabens in einer Fabrik	—	(1)

Vergehens gegen die Gewerbeordnung betr. Pausen für jugendliche Arbeiter	1	(—)
Rupperei	1	(—)
Patentverletzung	1	(1)
Pfandverschleppung	2	(—)
Unfalls	2	(—)
Gefangenenbefreiung	1	(—)
Betreibens einer Fabrik ohne Concession	1	(—)
Zurückhaltens vom Aufbieten im Subhastations-terminen	1	(—)
	225	(240)

b. Der Amtsanwaltschaft bezw. dem Amtsgerichte 53 Fälle (gegen 53 Fälle im Vorjahre) und zwar wegen:

Gewerbecontravention	5	(10)
Weidewerks	—	(3)
Landstreicherei und Bettelei	14	(15)
Hausirens ohne Gewerbeschein	7	(2)
Groben Unfugs	5	(4)
Thierquälerei	—	(7)
Einfangens von Singvögeln	3	(5)
Abhaltung einer Tanzbelustigung ohne polizeiliche Erlaubniß	3	(—)
Spielens in einer verbotenen Lotterie	—	(5)
Trunkenheit und Müßiggangs	—	(1)
Nichtanmeldung einer Geburt	—	(1)
Unbefugten Tragens einer Uniform	1	(—)
Ruhestörung	6	(—)
Teller Sammlung ohne polizeiliche Erlaubniß	2	(—)
Uebertretung der Polizeistunde	1	(—)
Unbefugten Glückspiels auf der Straße	1	(—)
Straßenpolizei contravention	1	(—)
Nichterfüllung der Unterhaltungspflicht der Angehörigen	2	(—)
Entwendung von Streu	1	(—)
Nichtbeachtung der Vorschriften, betreffend An-meldung ansteckender Krankheiten	1	(—)
	53	(53)

c. Bestraft wurden durch Strafverfügung der Ortspolizeibehörde 916 Personen (gegen 766 im Vorjahre) und zwar wegen:

Schulverfäumnisses	266	(308)
Meldepolizei-Contravention	75	(65)
Ruhestörung mit groben Unfugs	124	(107)
Nicht-An- und Abmeldung zur Ortskrankenkasse	21	(4)
Uebertretung der Polizeistunde	27	(47)
Straßenpolizei-Contravention	14	(22)
Fuhrpolizei-	35	(33)
Baupolizei-	9	(11)
Hundepolizei-	12	(8)
Maß- und Gewichtspolizei-Contravention	106	(19)
Feuerpolizei-Contravention	3	(1)
Gewerbepolizei-	8	(2)
Impfpolizei-	16	(21)
Unterlassener Anmeldung zur Stammrolle Haltens von Kostgängern ohne polizeiliche Erlaubniß	—	(7)
Verabreichung von Branntwein an Schulkinder	29	(10)
Störung der Sonntagsfeier	5	(5)
Beschäftigung jugendlicher Arbeiter ohne Arbeitsbuch	47	(36)
Bettelei	5	(3)
Zu später Anmeldung einer Geburt	3	(4)
Werfens mit Steinen auf Menschen	1	(7)
Zu später Vorlage der Brodtaxe	1	(—)
Schießens in der Nähe von Gebäuden	1	(7)
Führung eines falschen Namens	12	(2)
Nichtunterjuchenlassens geschlachteter Schweine	—	(1)
Reinigung der Aborte zur ungesetzlichen Zeit	—	(1)
Tragens eines verbotenen Stockes	3	(—)
Nichterleuchtung des Eingangs zur Wirthschaft	1	(8)
Anbringung von Strohdocken ohne polizeiliche Erlaubniß	1	(8)
Veranstaltung einer Tanzbelustigung ohne polizeiliche Erlaubniß	6	(—)
Nichtverwahrung der Hühner	6	(—)
Verkaufs von ungestempeltem Pferdefleisch	—	(1)
Ausregelung eines Kalbes ohne polizeiliche Erlaubniß	—	(2)
Führung ungefesselter Schweine	—	(1)
Thierquälerei	2	(4)
Tragens eines Revolvers	—	(1)
Führens einer Schafheerde zur Nachtzeit	—	(1)
Schlachtens vor den Augen des Publikums	—	(2)
Unterlassener Anzeige der Beschäftigung jugendlicher Personen in Fabriken	12	(15)
Nichtanmeldung einer eingeführten Schafheerde	2	(—)
Umherlaufenlassens von Hunden ohne Maulkorb	9	(—)
Unbefugten Betretens fremder Grundstücke	10	(—)
Urinirens auf der Straße	3	(—)
Verriegelens einer Thür des Saales, in welcher eine Versammlung tagte	1	(—)
Entziehung der Unterhaltungspflicht für Angehörige	1	(—)
Nichtführung eines Fremdenbuches in Gastwirthschaften	5	(—)
Nichtbeschaffung eines Revisionsbuches betr. Bierdruckapparate	7	(—)

Nichtinstalthaltung der Bierdruckapparate	16	(—)
Zu später Anmeldung einer ansteckenden Krankheit	2	(—)
Nichtvorzeigung des Fremdenbuches	1	(—)
Verletzung des Gefindedienstes	1	(—)
Schleifens auf einem Trockenstein ohne Ventilator	4	(—)
	916	(766)

An Polizeistrafgeldern wurden — jedoch excl. der landrätlichen Straffestsetzungen — pro 1894 im Ganzen festgesetzt 2405 Mk. (2056 Mk.)

Verhaftungen zur Verbüßung von Strafen kamen 30 Fälle vor; außerdem 2 (2) wegen Widerstandsleistung, 2 (5) wegen Bedrohung und Körperverletzung, 3 (8) wegen Diebstahls, 2 wegen Sachbeschädigung, 10 (10) wegen Bettelei und Landstreicherei, 3 (4) wegen Sittlichkeitsvergehens, 1 wegen Meineids, 1 wegen Nöthigung und 2 wegen Betrugs und Unterschlagung.

Bei den Schiedsmännern wurden angestellt;

Anträge auf Sühne	Bezirk I.	Bezirk II.	Summa
	31 (34)	36 (29)	67 (72)

Davon waren:

Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.			Beleidigungen und Körperverletzungen.		
Zahl der Sachen überhaupt.	Zahl der Sachen in welchen beide Theile der Sühneverhandlung erschienen sind.	Von den in Spalte 6 bezeichneten Sachen sind durch Vergleich erledigt.	Zahl der Sachen überhaupt.	Zahl der Sachen in welchen beide Theile der Sühneverhandlung erschienen sind.	Von den in Spalte 8 bezeichneten Sachen sind durch Sühneversuch mit Erfolg erledigt.
4.	5.	6.	7.	8.	9.
Bezirk I. 6	3	3	25	11	7
„ II. 4	2	2	32	20	10
Summa 10	5	5	57	31	17

2. Feuerpolizei.

Im verflossenen Jahre kamen 7 Brandunfälle vor (gegen 9 im Vorjahre) und zwar:

1. bei Wittwe F. W. Böller zu Kaiserstraße am 4. Juli (Einwohnerhaus);
2. am 25. Juli im Schulgebäude zu Schlagbaum (Scheiderstraße);
3. bei Johann Reinartz zu Lehn am 27. August (Blitzschlag ins Einwohnerhaus);
4. bei Karl Ohliger zu Rosenkamperstraße am 27. August (Blitzschlag ins Wohnhaus);
5. bei Karl Vütters zu Viktoriastraße am 21. Oktober (Einwohnerhaus);
6. bei Karl Wilh. Schlingensiepen zu Strauch am 7. November (Einwohnerhaus);
7. bei Christian Steinacker und Robert Hammerstein zu Waldheim am 11. Dezember (Doppelwohnhans).

3. Feuerlöschwesen.

Es existiren in unserer Gemeinde 3 Wehren, nämlich:
 1. Freiwillige Feuerwehr Wald I.
 Wirkungskreis: Schulbezirke Wald I und II, Wittfulle, sowie Weyer, Gem. Ohligs; ferner eventl. Schulbezirke Westersburg und Itterbruch.



69. Wohlthätigkeitsverein (Verein gegen Bettelei)	655	—	(655)	—
70. Kasino „Freundschaft“ Kreuzweg	16	—	(14)	—
71. Landwirthschaftl. Bezugs- und Absatz-Genossenschaft	27	—	(30)	—
72. Obst- und Gartenbau-Verein	50	—	—	—
73. Bürgerverein	115	—	(90)	—
74. Radfahrerverein Wald	32	—	(25)	—
75. „ „ Kreuzweg	19	13	—	—
76. Zttertthaler Verschönerungs-Verein	250	—	—	—
77. Walder städtische Capelle	18	—	—	—
78. Zahlstelle des deutschen Holzarbeiter-Verbandes	18	—	—	—
79. Hamburger Drechslerkasse	36	—	—	—
80. Sanitäts-Verein	130	—	—	—
81. Zahlstelle der Solinger Sterbefälle	300	—	—	—
82. Hum. Gesellschaft „Originello“ Dültgensthal	10	60	(9)	—
83. Humor. Gesellschaft „Lustige Brüder“ Mangenberg	5	—	—	—
84. Hum. Gesellschaft „Heiterkeit“ Wald	8	—	—	—
85. Frauen- u. Jungfrauen-Verein Mangenberg	111	—	—	—
86. Theatergesellschaft „Allmania“ Mannenberg	13	—	—	—
87. Entre nous	15	—	—	—

Sa. 5487 1240 4015 1191

Eingegangen sind mit insgesamt 228 Mitgliedern die Vereine:

Gesellschaft „Casino“, Gesellschaft „Eintracht“ Mangenberg, Gesellschaft „Germania“ Mangenberg, Bügel- und Zubehörenden-Schleiferverein, Kaufmännischer Verein, Männer-Quartett „Einigkeit“ Dültgensthal, Waldheimer Turnerbund, Theatergesellschaft „Thalia“ Wald, Rauchverein „Aroma“ Wald, Regelverein „Königsdrei“, Gesangverein „Harmonie“ Dültgensthal.

6. Sanitätspolizei.

Von den Fleischbeschauern Emil Simon und Mathias Ed, welche ihren Wohnsitz in Wald haben und allvierteljährlich ihre Bezirke — rechts und linksseitig der Venrathsocher Provinzialstraße — wechseln, sind im verfloffenen Jahre 2033 geschlachtete Schweine (gegen 1790 im Vorjahre) auf Trichinen und Finnen mikroskopisch untersucht worden. Ein Schwein wurde finmig befunden.

Unglücksfälle.

Am 9 August wurde die gewerblose, 59 Jahre alte Cornelia Tang am Bahnübergange zu Fuhr vom Personenzuge überfahren.

Der Bremser Geuer erlitt am 12 November beim Rangiren hier einen Unfall, sodas er in's Krankenhaus zu Solingen geschafft und das verletzte Bein amputirt werden mußte.

7. Gewerbepolizei.

Im Jahre 1891 wurden 37 **Wandergewerbebescheine** (gegen 45 im Vorjahre) und 107 **Gewerbe-Legitimationskarten** (gegen 111 im Vorjahre) beantragt.

Ferner wurden im Jahre 1894 ausgestellt: 274 Arbeitsbücher (gegen 209 im Vorjahre).

In den gewerblichen Betrieben waren nach der im Dezember 1894 hierüber aufgestellten statistischen Nachweisung beschäftigt:

a. Arbeiter:

im Alter bis zu 14 Jahren	10	(5),
im Alter von 14 „ „ 16 „ „	178	(74);

b. Arbeiterinnen:

im Alter bis zu 14 Jahren	18	(1)
im Alter von 14 „ „ 16 „ „	124	(58)
in summa	330	(138)

c. Anzahl der Arbeiterinnen über 16 Jahre:

von 16 bis 21 Jahre	151	(98)
über 21 Jahre	39	(13)
in summa	190	(111)

Im Jahre 1894 wurden nachstehende Polizei-Verordnungen erlassen:

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird unter Annullirung der den gleichen Gegenstand betreffenden Polizei-Verordnung vom 6. d. Mtz., für den Umfang der Stadtgemeinde Wald folgendes verordnet:

§ 1. Jeder Inhaber eines offenen Geschäftslocals ist verpflichtet, an diesem seinen Namen oder die Bezeichnung seiner eingetragenen Firma anzubringen, und zwar straßenwärts in deutlich lesbarer Schrift und in einer Höhe von wenigstens ein Meter über dem Sockel.

§ 2. Sind weibliche Personen alleinige Inhaberinnen des Geschäfts, so muß dies durch die Aufschrift in § 1 oder durch Ausschreiben des vollen Vor- und Familiennamens unzweideutig kenntlich gemacht werden.

§ 3. Die Bezeichnung der Geschäftslokale hat bei Neueröffnungen oder beim Wechsel des Inhabers spätestens innerhalb einer Woche stattzufinden.

Bestehende Geschäfte haben dieser Verpflichtung bis zum 15. August d. Js. nachzukommen.

§ 4. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe von 1 bis 30 Mt., an deren Stelle im Unvermögensfalle Haft bis zu 3 Tagen tritt, geahndet.

Wald, den 25. Juli 1894.

Die Polizei-Verwaltung: Der Bürgermeister: **Scinrich.**

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und des § 143 des Landes-Verwaltungs-Gesetzes vom 30. Juli 1883 wird für die Stadt Wald mit Zustimmung des Gemeinde-Vorstandes folgendes verordnet:

§ 1. Gast- und Schankwirthe sind dafür verantwortlich, daß die Trinkgefäße, in bezw. mit welchen ihren Gästen Getränke vorgefetzt werden, sich in einem durchaus sauberen Zustande befinden.

§ 2. Die Trinkgefäße müssen zu diesem Zweck täglich nach Bedarf gründlich durch Abscheuern, Bürsten und Nachspülen gereinigt werden.

§ 3. Die beim Geschäftsbetriebe jeweilig im Gebrauch befindlichen Trinkgefäße müssen, bevor man sie von Neuem füllt, gespült werden. Diese Spülung darf nur auf ausdrückliches Verlangen derjenigen Gäste, welche die ihnen einmal vorgefetzten Trinkgefäße weiter benutzen wollen, unterbleiben. Die Spülung muß derartig bewirkt werden, daß die Trinkgefäße entweder in einem, mit fließendem reinem Wasser gefüllten Gefäß vollständig untergetaucht, oder durch einen von der Polizei-Verwaltung als zweckentsprechend befundenen Spül-Apparat innen und außen von allen Theilen mit fließendem reinem Wasser benetzt werden.

§ 4. Das Spülgefäß muß in seinen inneren Wandungen wenigstens eine Länge von 50 Ctm., eine Breite von 30 Ctm. und eine Höhe von 30 Ctm. haben und mit einer Wasserreinlauf-, Wasserüberlauf- und Wasserablaß-Vorrichtung versehen sein. Während der Spülung muß der Zulatz des reinen Wassers und der Abfluß des benutzten Wassers derartig geregelt sein, daß das Wasser in dem Spülgefäß stets vollkommen klar ist.

§ 5. Das Spülgefäß ist täglich wenigstens einmal durch Abscheuern und Ausspülen gründlich zu reinigen.

§ 6. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Polizei-Verordnung wird mit Geldstrafe bis zu 9 Mark eventl. entsprechender Haft bestraft.

§ 7. Diese Polizei-Verordnung tritt nach erfolgter Verkündigung in Kraft.

Wald, den 15. November 1894.

Die Polizei-Verwaltung: Der Bürgermeister: **Scinrich.**

XIV. Finanzlage.

Das Kassenwesen der Stadt Wald hat, wie früher, so auch in diesem Jahre zu bemerkenswerthen Ausstellungen keinen Anlaß gegeben und befindet sich in befriedigender Ordnung. Außer unerheblichen Communalsteuerbeträgen sind Ausgabe-Reste und Einnahme-Reste nur vereinzelt zu führen gewesen.

Die Stadtkasse schloß Ende 1893/94 ab mit einer wirklichen

a. Einnahme von	270339,38 Mf.
b. Ausgabe von	265158,95 "
Mithin Bestand	5180,43 Mf
Dazu tritt Resteinnahme	7422,97 "
	12603,40 Mf.
Davon ab Restausgabe	10136,97 "
Summa des Bestandes	2466,43 Mf.

Der Bestand dient im Anfange des Rechnungsjahres, wo noch keine Steuern zur Hebung gekommen, zur Deckung der nothwendigsten Ausgaben. Im Nichtbedarfsfalle wird der Bestand in der Sparkasse zinsbar niedergelegt.

Aus der Communalassen-Rechnung des Rechnungsjahres 1893/94 ergaben sich die titelmäßigen Einnahmen und Ausgaben wie folgt:

A. Einnahme.

a. Bestände	8217,87 Mf.	(4962,87 Mf.)
b. Defecte	—,— "	(—,— "
c. Reste	14860,63 "	(3083,71 "
d. Laufende Einnahme und zwar:		
Titel I. Canones u. Grundrenten	12,— Mf.	(—,— "
" II. Bestimmte Einkünfte	62292,61 "	(27001,11 "
" III. Unbestimmte Einkünfte	1462,19 "	(8841,80 "
" IV. Zinsen von Act.-Capitalien	—,— "	(—,— "
" V. Communalsteuern	116251,30 "	108652,29 "
" VI. Zufällige Einnahme	67242,78 "	253629,51 "
" VII. Durchlaufende Einnahme	—,— "	(—,— "
Summa aller Einnahmen	270339,38 M.	(406171,29 M.)

B. Ausgabe.

a. Voranschuß	—,— M.	(—,— M.)
b. Defecte	—,— "	(—,— "
c. Reste	10421,82 "	(—,— "
d. Laufende Ausgaben und zwar:		
Titel I. Verwaltungskosten	17793,26 "	(18355,16 "
" II. Polizeiausgaben	12793,61 "	(14103,10 "
" III. Steuern u. Abgaben	597,60 "	(412,70 "
" IV. Schulden und deren Tilgung	57768 68 "	(26181,04 "
" V. Bau- u. Unterhaltungskosten	24525,46 "	(26999,50 "
" VI. Armenpflege	30089,23 "	(30346,99 "
" VII. Schulausgaben	80893,25 "	(136580,26 "
" VIII. Kirchengaben	—,— "	(—,— "
" IX. Unvorhergesehene Ausgaben	30276,04 "	(144974,67 "
" X. Durchlaufende Ausgaben	—,— "	(—,— "
Summa aller Ausgaben	265158,95 M.	(397953,42 M.)

Die **gesamte Gemeindefschuld** betrug Ende des Jahres 1893

Zu dem 1165400,74 Mf.	
Dazu Zinsen pro 1894	47484,96 "
Zinsenrückstände pro 1893	12287,45 "
Amortisationsrückstände pro 1893	4946,— "
Summa	1230119,15 "
Zutritt an Schuldkapital im Jahre 1894	105000,— "
Zinsen hierfür	3412,— "
ergeben	1338531,15 "

Im Jahre 1894 wurden abgetragene:

Capitalien	14018,66 Mf.
Zinsen	33912,53 "
Zinsenrückstände	12287,45 "
Rückständige Amortisationsquoten	4946,— "
Bleibt Schuld Ende 1894	1273366,51 Mf.

Bis Ende April 1895 werden, falls früh genug die Communalsteuern pro 1895/96 erhoben werden können, die am 31. Dezember 1894 fällig gewesenen Zinsen (16984,43) Mf.) bezahlt, sodas

	16984,43 "
alsdann eine Schuld verbleibt von	1256382,08 Mf.

Uebersicht

über das Vermögen der Gemeinde.

Fol. No.	Bezeichnung des Vermögens-Objekts.	Werth desselben Mk.	Ver- sichert an Mk.		Fol. No.	Bezeichnung des Vermögens-Objekts.	Werth desselben Mk.	Ver- sichert an Mk.
A. Grundvermögen.					C. Mobilar.			
1	Rathhaus-Grundstück	18000	—		1	Mobilar pp. der Schule Wald I .	3661	3661
2	Grundstück der Schule Wald I .	11200	—		2	" " " " Wald II .	3620	3620
3	" " " " II .	12600	—		3	" " " " Westersburg	1770	1770
4	" " kath. " " .	2700	—		4	" " " " Itterbruch	1450	1450
5	" " " " Westersburg	2400	—		5	" " " " Schlagbaum	2675	2675
6	" " " " Itterbruch .	1820	—		6	" " " " Waldheim	1800	1800
7	" " " " Schlagbaum	6000	—		7	" " " " kath. „ Mangenberg	1455	1455
8	" " " " Waldheim .	3270	—		8	" " " " Kreuzweg	2900	2900
9	" " kath. „ Mangenberg	3000	—		9	" " " " höh. Stadtschule	3900	3900
10	" " " " Kreuzweg .	4760	—		10	" " " " des Rathhauses . .	16400	16400
11	" " " " höh. Lehranstalt .	9200	—		11	" " " " des Büreaus der Gas- und Wasserwerks-Direktion . .	131	131
12	" " " " zu Gütchen	100	—		12	Maschinen pp. der städt. Gasanstalt	79724	79724
13	" " " " Obenscheidt	100	—		13	" " " " des " Wasserwerks	52474	52474
14	" " " " Wald (Halsenweyer)	3780	—		14	Spritzen, Schläuche und sonstige Löschgeräte	2400	2400
15	" " " " (am Bahnhof)	1200	—		15	Rohrleitung des Gaswerks	94500	—
16	" " " " des Gaswerks	8259	—		16	desgl. des Wasserwerks	282272	—
17	" " " " Wasserwerks	46552	—		17	Mobilar der kath. Schule Wald	2700	2700
18	" " " " zu Lindersberg	2000	—		18	Mobilar der evang. Schule Wittkulle	1300	1300
19	" " " " Wittkulle	2450	—			Sa. C	555132	178360
20	Eisenbahntrennstücke	6000	—					
	Sa. A	145391	—					
B. Gebäude.					D. Kapitalvermögen.			
1	Gebäude der Schule Wald I	21500	19600		1	Krankenhaushausfonds	94546	—
2	" " " " II	40000	38400		2	Reservefonds der Sparkasse	138417	—
3	" " " " Westersburg	24000	22200		3	Eiserner Bestand der Stadtkasse	30000	—
4	" " " " Itterbruch	17500	16000			Sa. D	262963	—
5	" " " " Schlagbaum	25000	23650			Hierzu:		
6	" " " " Waldheim	18000	16700			Sa. C	555132	178360
7	" " " " kath. „ Mangenberg	13500	11480			" B	518600	450630
8	" " " " Kreuzweg	30000	27000			" A	145391	—
9	" " " " höh. Stadtschule	30000	26000			Gesamtsumme	1482086	628990
10	" " " " kath. Schule zu Wald	31500	27500			Hiervon ab: 1/2 Werth der Wald- heimer Schule als Antheil der Gemeinde Höhscheidt	11535	—
11	" " " " evang. Schule zu Wittkulle	20000	18100			Bleiben	1470551	—
12	Rathhausgebäude	120000	100000					
13	Spritzenhäuser zu Wald, Demmelt- rath, Scheidt, Gönrath, Wittkulle, Eschbach und Buzhaus	2700	2100					
14	Gebäude des städtischen Gaswerks	40074	35000					
15	" " " " Wasserwerks	64826	48600					
16	Gemeindehäuser zu Lindersberg	19000	17400					
17	Spritzenhaus zu Kreuzweg	1000	900					
	Sa. B	518600	450630					

Verzeichniß

der

städtischen Collegien und städtischen Commissionen.

Name, Stand und Wohnort der Mitglieder.	Gewählt am	Dauer	Ende	Bemerkungen.	
		der Wahlperiode			
		Jahr	am		
A. Beigeordnete.					
1. Kugel Emil, Apotheker zu Wald.	8. Novbr. 1893	6	8. Novbr. 1899		
2. Klein Walter, Kaufmann zu Wald.	29. Octbr. 1890	6	18. Dezbr. 1896		
3. Schimmelbusch Wilh., Kaufmann zu Sipaf.	24. März 1891	6	28. Mai 1897		
4. Hoppe Heinrich Otto, Kaufmann zu Mangelberg.	1. März 1893	6	1. März 1899		
B. Stadtverordneten-Collegium.					
1. Sanitätsrath Dr. Stratmann August, Arzt zu Wald.	8. Novbr. 1889	6	Ende 1895	Gewählt von der I. Abtheil.	
2. Clauberg, Nathanael, Kaufmann zu Wald.	8. " 1889	6	" 1895		
3. Klein Walter, Kaufmann zu Wald.	18. " 1891	6	" 1897		
4. Kugel Emil, Apotheker zu Wald.	18. " 1891	6	" 1897		
5. Müllenschläder Emil, Bauunternehmer zu Wald.	1. Jan. 1894	6	" 1899		
6. Schimmelbusch Walter, Kaufmann zu Wald.	1. " 1894	6	" 1899		
7. Beckfort August, Werkmeister zu Mittel-Itter.	1. " 1894	6	" 1899		
8. Jordan Eduard, Kaufmann zu Kronprinzenstraße.	1. " 1894	6	" 1899		
9. Koch Emil, Kaufmann zu Dültgensthal.	8. Novbr. 1889	6	" 1895		
10. Thomas Friedrich August, Fabrikant zu Wald.	8. " 1889	6	" 1895		
11. Gelpke Walter, Fabrikant zu Eschbach.	18. " 1891	6	" 1897	Gewählt von der II. Abtheil.	
12. Grah Robert, Ackerer zu Vogelsang.	18. " 1891	6	" 1897		
13. Sonnenhol Friedrich, Rector zu Wald.	1. Jan. 1894	6	" 1899		
14. Ern Gustav, Kaufmann zu Wald.	1. " 1894	6	" 1899		
15. Berns Jean, Kaufmann zu Wittfullerstraße.	1. " 1894	6	" 1899		
16. Hammesfahr Julius, Kaufmann zu Victoriastraße.	1. " 1894	6	" 1899		
17. Stock Gustav, Kaufmann zu Obenscheidt.	8. Novbr. 1889	6	" 1895		
18. Krusius August, Fabrikant zu Victoriastraße.	8. " 1889	6	" 1895		
19. Schmidt Hermann, Wirth zu Victoriastraße.	18. " 1891	6	" 1897		
20. Eltscheidt Gustav, Kaufmann zu Schlagbaum.	18. " 1891	6	" 1897		
21. Kranen Ernst, Goldschmidt zu Wald.	1. Jan. 1894	6	" 1899	Gewählt von der III. Abtheil.	
22. Kraemer Johann Franz, Kaufmann zu Wald.	1. " 1894	6	" 1899		
23. Muz Fritz, Schleifer zu Wald.	1. " 1894	6	" 1899		
24. Overß Karl, Fabrikant zu Victoriastraße.	1. " 1894	6	" 1899		
C. Protokollführer der Stadtverordneten-Versammlung.					
1. Schmidtmann Heinrich, Stadtsecretair zu Wald.			ad hoc gewählt		Stellvertreter
2. Sanitätsrath Dr. Stratmann, Arzt zu Wald.		2	Ende 1895		
D. Krankenhaus-Commission.					
Hausmann Friedrich, Ackerer zu Wiederschein.	7. Jan. 1891	4	" 1895	gestorben	
Schnittert Friedrich, Hestefeiler zu Unten-Scheidt.	7. " 1891	4	" 1895		
Lüttgens Wilhelm, Branntweimbrenner zu Färkeltrath.	7. " 1891	6	" 1897		
Kugel Emil, Apotheker zu Wald.	7. " 1891	6	" 1897		
Dültgen Karl R., Kaufmann zu Dültgensthal.	18. " 1894	6	" 1899		
Sanitätsrath Dr. Stratmann, Arzt zu Wald.	18. " 1894	6	" 1899		
Thomas August, Fabrikant zu Wald.	18. " 1894	6	" 1899		
Schimmelbusch Walter, Kaufmann zu Wald.	18. " 1894	6	" 1899		
E. Cinquartierungs-Commission.					
Jüngel Robert, Rentner zu Demmeltrath.	18. " 1894	2	" 1895		
Storsberg Gustav, Messerreider zu Göntrath.	18. " 1894	2	" 1895		
Eltscheidt Gustav, Kaufmann zu Schlagbaum.	18. " 1894	2	" 1895		

Name, Stand und Wohnort der Mitglieder.	Gewählt am	Dauer	Ende	Bemerkungen.
		der Wahlperiode		
		Jahr	am	
Ern C. Friedr., Kaufmann zu Wittkullerstraße.	18. Jan. 1894	2	Ende 1895	
Kugel Emil, Apotheker zu Wald.	18. " 1894	2	" 1895	
Gelpke Walter, Kaufmann zu Eschbach.	18. " 1894	2	" 1895	
Krusius August, Fabrikant zu Victoriastraße.	18. " 1894	2	" 1895	
F. Bau-Commission.				
Berns Jean, Kaufmann zu Wittkullerstraße.	18. Jan. 1894	2	Ende 1895	
Koch Emil, Kaufmann zu Dültgensthal.	18. " 1894	2	" 1895	
Thomas Friedr. August, Kaufmann zu Wald.	18. " 1894	2	" 1895	
Kranen Ernst, Goldschmied zu Wald.	18. " 1894	2	" 1895	
Dültgen Emil, Kaufmann zu Dültgensthal.	18. " 1894	2	" 1895	
Jordan Ed., Kaufmann zu Kronprinzenstraße.	18. " 1894	2	" 1895	
G. Wegebau-Commission.				
Bedort August, Werkmeister zu Wald.	18. Jan. 1894	2	Ende 1895	
Krusius August, Fabrikant zu Victoriastraße.	18. " 1894	2	" 1895	
Schmidt Hermann, Rentner zu Victoriastraße.	18. " 1894	2	" 1895	
Kraemer Franz, Kaufmann zu Wiedenkamperstraße.	18. " 1894	2	" 1895	
Gelpke Walter, Kaufmann zu Eschbach	18. " 1894	2	" 1895	
Sanitätsrath Dr. Stratmann August, Arzt zu Wald.	18. " 1894	2	" 1895	
H. Communal-Einkommensteuer-Einschätzungs- Commission.				
Kugel Emil, Apotheker zu Wald.	18. Jan. 1894	2	Ende 1895	
Stoek Gustav, Kaufmann zu Oben-Scheidt.	18. " 1894	2	" 1895	
Elscheidt Gustav, Kaufmann zu Schlagbaum.	18. " 1894	2	" 1895	
Weck Ferdinand, Rentner zu Fuhr.	18. " 1894	2	" 1895	
Wibbeltrath Hermann, Kaufmann zu Wald.	18. " 1894	2	" 1895	
Lüttgens Hermann, Branntweindrenner zu Färkeltrath.	18. " 1894	2	" 1895	
Grab Robert, Ackerer zu Vogelsang.	18. " 1894	2	" 1895	
Everz Karl, Fabrikant zu Victoriastraße.	18. " 1894	2	" 1895	
J. Sanitäts-Commission.				
Sanitätsrath Dr. Stratmann August, Arzt zu Wald.	18. Jan. 1894	2	Ende 1895	
Dr. Meyer, Arzt zu Wald.	18. " 1894	2	" 1895	
Kugel Emil, Apotheker zu Wald.	18. " 1894	2	" 1895	
Knecht Abraham, Kaufmann zu Wald.	18. " 1894	2	" 1895	
Dültgen Gustav Hugo, Kaufmann zu Dültgensthal.	18. " 1894	2	" 1895	
K. Sparkassen-Verwaltung.				
Klein Walter, Kaufmann zu Wald.	7. Jan. 1892	4	Ende 1895	
Schimmelbusch Wilhelm, Kaufmann zu Cipaf.	7. " 1892	4	" 1895	
Hüttebräuder Gustav, Möbelhändler zu Wald.	7. " 1892	4	" 1895	
Koch Wilhelm, Kaufmann zu Dültgensthal.	18. " 1894	4	" 1897	
Ern Gustav, Kaufmann zu Wald.	18. " 1894	4	" 1897	
Linder Robert, Kaufmann zu Wald.	18. " 1894	4	" 1897	
L. Finanz-Commission.				
Klein Walter, Kaufmann zu Wald.	18. Jan. 1894	2	Ende 1895	
Hammesfahr Julius, Kaufmann zu Victoriastraße.	18. " 1894	2	" 1895	
Gelpke Walter, Kaufmann zu Eschbach.	18. " 1894	2	" 1895	
Stoek Gustav, Kaufmann zu Oben-Scheidt.	18. " 1894	2	" 1895	
Clauberg Nathanael, Kaufmann zu Wald.	18. " 1894	2	" 1895	
Müllenschläder Emil, Bauunternehmer zu Wald.	18. " 1894	2	" 1895	

Name, Stand und Wohnort der Mitglieder.	Gewählt am	Dauer		Bemerkungen.
		der Wahlperiode		
		Jahr	am	
M. Bachschau-Commission.				
a. Itterbach.				
Rauh August, Schleifer zu Mittel-Itter.	22. Novbr. 1892	3	Ende 1895	
Weck, Ferdinand, Rentner zu Fuhr.	22. " 1892	3	" 1895	
Ern Carl Friedrich, Fabrikant zu Wittfullerstraße.	22. " 1892	3	" 1895	Stellvertreter
Erdlenbruch Emil, Müller zu Bausmühle.	22. " 1892	3	" 1895	"
b. Lochbach.				
Melcher Hermann, Fabrikant zu Höhe.	22. Novbr. 1892	3	Ende 1895	
Dültgen Gustav Hugo, Kaufmann zu Dültgensthal.	22. " 1892	3	" 1895	
Nader Karl, Fabrikant zu Kronprinzenstraße.	22. " 1892	3	" 1895	Stellvertreter
Haarmann Georg, Müller zu Scheidtermühle.	22. " 1892	3	" 1895	"
c. Viehbach.				
Krüth Adolph Friedrich, Ackerer zu Unten-Gönrath.	22. Novbr. 1892	3	Ende 1895	
Storsberg Gustav, Messerreider zu Gönrath.	22. " 1892	3	" 1895	Stellvertreter
N. Staats-Einkommensteuer-Vor-Einschätzungs-Commission.				
Hoppe D., Rentner zu Mangenbergerstraße.		3	Ende 1897	stellv. Vorsitzend.
Nöhrig G., Fabrikant zu Wald.		3	" 1897	
Schmidt Emil, Kaufmann zu Wald.		3	" 1897	
Nademacher Gust., Schirmarbeiter zu Wald		3	" 1897	
Kemmann Robert, Hauptlehrer zu Schlagbaum.		3	" 1897	
Krusius Emil, Fabrikant zu Victoriastraße.		3	" 1897	
Elscheidt Eugen, Fabrikant zu Burghaus.		3	" 1897	
Schäfer Emil, Rasirmesserschleifer zu Wald.		3	" 1897	
Clauberg Carl, Ackerer zu Unten-Scheidt.		3	" 1897	
Halbach Herm. Jul., Weber zu Gütchen.		3	" 1897	
Dhligger Jul., Hefeseiler zu Victoriastraße.		3	" 1897	Stellvertreter
Vock Herm., Stockfabrikant zu Kaiserstraße.		3	" 1897	"
Junggeburth Pet. Gerh., Messerreider zu Itterberg.		3	" 1897	"
Witte Wilhelm, Hauptlehrer zu Wald.		3	" 1897	"
Mery G. A., Fabrikant zu Wald.		3	" 1897	"
O. Curatorium der höheren Lehranstalt.				
Hammesfahr Julius, Kaufmann zu Victoriastraße.	18. Jan. 1894	2	Ende 1895	
Kugel Emil, Apotheker zu Wald	18. " 1894	2	" 1895	
Sanitätsrath Dr. Stratmann August, Arzt zu Wald.	18. " 1894	2	" 1895	
Koch Emil, Kaufmann zu Dültgensthal.	18. " 1894	2	" 1895	
Sonnenhol, Rector zu Wald.	18. " 1894	2	" 1895	
P. Gas- und Wasserwerks-Commission.				
Kugel Emil, Apotheker zu Wald.	18. Jan. 1894	2	Ende 1895	
Sanitätsrath Dr. Stratmann August, Arzt zu Wald.	18. " 1894	2	" 1895	
Berns Jean, Kaufmann zu Wald.	18. " 1894	2	" 1895	
Schimmelbusch Walter, Kaufmann zu Wald.	18. " 1894	2	" 1895	
Ern Gustav, Kaufmann zu Wald.	18. " 1894	2	" 1895	
Müllenschläder Emil, Bauunternehmer zu Wald.	18. " 1894	2	" 1895	
Schulvorsteher.				
a. evangelische Schule Wald I.				
Engels, Rendant zu Wald.		6	31. Decbr. 1898	
Vock Hermann, Fabrikant zu Kaiserstraße.		Rest	31. " 1898	
Local-Schulinspector: Pfarrer Allmenröder.				
b. evangelische Schule Wald II.				
Dültgen Gustav Hugo, Kaufmann zu Dültgensthal.		6	31. Decbr. 1898	
Kranen Max, Conditor zu Wald.		6	31. " 1898	
Local-Schulinspector: Pfarrer Allmenröder.				

Name, Stand und Wohnort der Mitglieder.	Gewählt am	Dauer	Ende	Bemerkungen.
		der Wahlperiode		
		Jahr	am	
c. katholische Schule Wald.				
Reihn Albert, Schreiner zu Wald.		6	31. Decbr. 1898	
Keull Franz, Lederhändler zu Wald.		6	31. " 1898	
Local-Schulinspector: Pfarrer Rosellen.				
d. evangelische Schule Schlagbaum.				
Jordan Eduard, Kaufmann zu Kronprinzenstraße.		6	31. Decbr. 1898	
Nader Ewald, Fabrikant zu Herberg.		6	31. " 1898	
Local-Schulinspector: Pfarrer Allmenröder.				
e. evangelische Schule Waldheim.				
Müller C., Fabrikant zu Mangenbergerstraße.		6	31. Decbr. 1898	
Lüttgens Carl, Ackerer zu Gönrrath.		6	31. " 1898	
Local-Schulinspector: vacat.				
f. katholische Schule Mangenberg.				
Schmig Franz, Kaufmann zu Kronprinzenstraße.		6	31. Decbr. 1898	
Bieth Carl, Ausmacher zu Louisenstraße.		6	31. " 1898	
Local-Schulinspector: Pfarrer Rosellen.				
g. evangelische Schule Kreuzweg.				
Baurmann Friedrich, Fabrikant zu Victoriastraße.		6	31. Decbr. 1898	
Knapp Carl, Fabrikant zu Victoriastraße.		6	31. " 1898	
Local-Schulinspector: Pfarrer Allmenröder.				
h. evangelische Schule Westersburg.				
Kind Ferd., Fabrikant zu Stübenerstraße.		6	31. Decbr. 1898	
Broch Carl, Krämer zu Fuhr.		6	31. " 1898	
Local-Schulinspector Pfarrer Allmenröder.				
i. evangelische Schule Itterbruch.				
Lüttgens Otto, Branntweimbrenner zu Fürkelstrath.		Neß	31. Decbr. 1898	
Schimmelbusch Wilhelm, Kaufmann zu Cipaf.		6	31. " 1898	
Local-Schulinspector: Pfarrer Allmenröder.				
k. evangelische Schule Wittkulle.				
Ern Carl Friedr., Fabrikant zu Wittkullestraße.		6	5. Jan. 1899	
Gaas Walter, Fabrikant zu Wittkulle.		6	5. " 1899	
Local-Schulinspector: Pfarrer Allmenröder.				

Schiedsmänner:

Koch Emil, Kaufmann zu Dültgensthal, gewählt am 26. Juli 1894 bis Ende 1897.

Krups Rob., Fabrikant zu Hahnenhaus, gewählt am 26. Juli 1894 bis Ende 1897.

Gemeinde- und Armenarzt:

Sanitätsrath Dr. med. Stratmann zu Wald.

Bezirks-Hebamme:

Chefrau Wilhelm Pattberg zu Wald.

Ämtliche Fleischbeschauer:

Simon Emil zu Kaiserstraße.
Ed Mathias zu Opferfelderstraße.

Verzeichniß

der Vorstands-Mitglieder der Ortskrankenkasse in der Bürgermeisterei Wald.

C. G. Leven, Sorgenhaus, Vorsitzender.
Abolf Höft, Altestraße, stellvert. Vorsitzender.
Johann Heups, Lehn.
Ernst Peiniger, Lehn.
Friedr. Pafmann, Lindersberg.
Edmund Kron, Kaiserstraße.
Leonhard Schumacher, Kaiserstraße.
Ferd. Denner, Stübenerstraße.
Ernst Frambach, Wiesenstraße.
Hugo Asbeck, Mangenbergerstraße.

Eduard Bald, Rosenkamperstraße.
Friedr. Becker, Scheidterstraße.

Kassen-Aerzte:

Sanitätsrath Dr. Stratmann, Kaiserstraße.
Dr. Meyer, Altenhoferstraße.
Dr. Quintar, Kaiserstraße.
Dr. Jannsen, Kaiserstraße.
Dr. Koller, Kaiserstraße.
Dr. Quint und
Zahnarzt Kuhnert, Solingen.

Als Rehdant der Ortskrankenkasse fungirt der Stadtsekretär **Vogt**, der in Verhinderungsfällen durch den Sekretär **Kotthaus** vertreten wird. — Das Kassenlokal befindet sich im Rathhause, Zimmer Nr. 2.



Bezirks-Eintheilung

für

die bürgerliche Armen-Verwaltung der Stadtgemeinde Wald.

Nummer des Bezirks	Bezeichnung der zum Bezirk gehörenden Ortschaften.	Des zeitigen Armen- pflegers Namen und Wohnort.	Gewählt am	Die Amtsperiode läuft ab am
I.	Altenhof, Altenhoferstr., Gartenstr., Kamperstr., Kurzestr., Mittelstr., Schulstr., Neustr., Gasstr., Wiedenhof	Beien Ewald, Altenhoferstr.	13./12. 94	31./12. 97
II.	Kaiserstr. (excl. Nr. 63—213), Locherstr. Nr. 1—57, Wieden- kamperstr., Opferfelderstr. Altestr. Kirchplatz, Brunnenstr.	Engels Ernst, Wald	21./12. 93	31./12. 96
III.	Kaiserstr. v. Nr. 63 bis Nr. 213, Heutämpchenstr., Dültgen- thalerstr., Henshauserstr., Schützenstr., Bahnstr.	Kranen Ernst Wald	21./12. 93	31./12. 96
IV.	Demmeltrath, Vogelshang, Eigenerfeld, Strauch, Hahnenhaus	Krupps Rob., Hahnenhaus	12./1. 93	31./12. 95
V.	Hecken, Herberg, Oben- und Unten-Scheidt	Rader Ewald, Herberg	21./12. 93	31./12. 96
VI.	Alleeistr., Schlagbaumerstr., Scheidterstr., Scheiderbergerstr., Kleinestr.	Kemmann Hauptlehrer, Scheidterstr.	21./12. 93	31./12. 96
VII.	Kronprinzenstr., Oststr., Sedanstr., Oben-Mangenberg, Louisenstr.	Rüll Emil, Victoriastr.	13./12. 94	31./12. 97
VIII.	Unten-Mangenberg, Oben-, Mittel- und Unten-Gönrath, Waldheim	Müller Carl, Mangenbergerstr.	13./12. 94	31./12. 97
IX.	Kreuzweg, Dingshaus, Höhe	Knapp Carl, Kreuzweg	21./12. 93	31./12. 96
X.	Büschberg, Kleinenberg, Loch, Scheidtermühle, Dorpskotten	Klopp Ferd., Büschberg	21./12. 93	31./12. 96
XI.	Lehn, Egen, Eigenerberg	Kranen Jul., Lehn	21./12. 93	31./12. 96
XII.	Dültgensthal, Scheidterfeld, Mummenscheid	Koch Ewald, Dültgensthal	12./1. 93	31./12. 95
XIII.	Krausen, Kolsberg, Friesenhäuschen, Wittkulle	Haas Walter, Wittkulle	12./1. 93	31./12. 95
XIV.	Mittel-Itter, Itterberg, Oben-Itter, Neuenkotten	Junggeburst P. G., Itterberg	13./12. 94	31./12. 97
XV.	Feld, Sorgenhaus, Henshaus, Parallelstr., Adamsfeld	Hammesfahr R., Feld	13./12. 94	31./12. 97
XVI.	Delle, Fuhr, Schnepfert, Stübben	Rind Daniel, Delle	12./1. 93	31./12. 95
XVII.	Westersburg, Lindersberg, Buckert	Dickmann Hauptlehrer, Lindersberg	13./12. 94	31./12. 97
XVIII.	Eschbach, Ehrenermühle, Itterbruch, Bausmühle, Baus- kotten, Zieleskotten	Wolfert Gustav, Bauskotten	13./12. 94	31./12. 97
XIX.	Holz, Kogeri, Stöcken, Kninsbusch, Backesheide, Wieder- schein, Sonnenschein, Igelsforst	Meus Wilhelm, Holz	12./1. 93	31./12. 95
XX.	Burhaus, Cipak, Neuen-Cipak, Färkeltrath, Gütchen	Elscheidt Eugen, Burhaus	12./1. 93	31./12. 95
XXI.	Kaiserstr. Nr. 214 bis Schluß, Felderstr., Rosenkampsstr., Rosenstr., Tiefendickerstr., Tiefendick und Heiduser, sowie Locherstr. von Nr. 58. bis Schluß.	vom Feld Friedr., Kaiserstr.	24./4. 94	31./12. 95

Stat

für die

Gemeinde-Kasse der Bürgermeisterei Wald für das Jahr 1895/96.

A. Einnahme.

Titel I. Canones und Grundrenten.

An Recognitionengebühren von

1. Robert Vinder zu Dpferfelderstraße	1,—
2. Joh. Franz Krämer zu Wiedenkamperstraße	0,50
3. Joh. Daniels zu Kaiserstraße	1,—
4. Wwe. Gottl. vom Eigen zu Altenhoferstr.	1,—
5. Notar Maubach zu Kaiserstraße	1,—
6. Hugo Hüsmert zu Kaiserstraße	1,—
7. Wilhelm Diefenbach zu Neufstraße	0,50
8. Walter Schimmelbusch zu Schulstraße	0,50
9. Karl Wilms zu Kaiserstraße	0,50
10. Lebrecht Neuhaus zu Wittkullerstraße	0,50
11. Carl Schulze zu Victoriastraße	0,50
12. Gustav Hüttebräuder zu Kaiserstraße	0,50
13. Frz. Sondermann zu Wiedenkamperstraße	1,—
14. Ernst Dornhaus zu Lehnerstraße	1,—
15. Paul Junker zu Sternstraße	1,—
16. Ewald Schmachtenberg zu Solingen	0,50
17. Julius Schwarte zu Stübenerstraße	1,—
18. Rud. Braun zu Altenhoferstraße	1,—
19. Hermes & Zeyen zu Ringstraße	1,—
20. C. May zu Kaiserstraße	0,50
21. Peter Kessing zu Locherstraße	0,50
22. F. W. Vossen, Kaiserstraße	0,50
23. Herm. Hahn zu Sternstraße	0,50

Summa Titel I. 17,— Mk.

Titel II. Bestimmte Einkünfte.

1. Jagdpacht pro 15/8 95 bis 15/8 96	634,—	Mk.
2. Abgaben von öffentlichen Lustbarkeiten (cfr. Titel V der Einnahme.)	—,—	"
3. Erstattung aus der Armenpflege	5650,—	"
4. Pacht für die Fischerei im Loch- und Ztterbache	17,—	"
5. Miethe von der Kreuzweger Schulwohnung	90,—	"
6. Schul- pp. Straf gelder	265,85	"
7. Miethe von der alten Lindersberger Schule	210,—	"
8. Miethe von der alten Lehrerwohnung zu Lindersberg	25,—	"
9. Ueberzahlungen bei der Gemeindekasse	100,—	"
10. An zur Erstattung gekommenem Porto	50,—	"
11. Entschädigung für Verwaltung der Ren- dantur der Ortskrankenkasse	700,—	"
12. Miethe aus der Wohnung in der Schule Wald II	75,—	"
13. Staatszuschuß zu den Volksschullasten (10 Haupt- und 26 ¹¹ / ₁₂ Klassenlehrerstellen = 10 × 500 = 5000 + 26 ¹¹ / ₁₂ × 300 = 8075)	13075,—	"
14. Miethe für ein dem Landmesser Köhrig überlassenes Büreauzimmer, welches auch als Baubüreau dient	30,—	"

15. Schulgeld von Schülern der höheren Stadtschule	12000,—	Mk.
16. Von der Stadtkasse Gräfrath an Be- leuchtungskosten für 2 am Schlagbaum (auf Gräfrather Gebiet) aufgestellte Gaslaternen	75,—	"
17. Zinsen von den für die Gasanstalt ange- liehenen Kapitalien, sowie zur Amor- tisation (cfr. Spezial-Stat)	12532,83	"
18. Zinsen von den für das Wasserwerk an- geliehenen Kapitalien, sowie Amorti- sation (cfr. Spezial-Stat)	25189,05	"
19. Vergütung für die seitens der Gemeinde ausgeführten Arbeiten für die Ein- kommensteuer-Veranlagung (2 ⁰ / ₁₀ der eingegangenen Steuern)	650,—	"
20. Desgl. der Gewerbesteuer	60,—	"
21. Gebühren für Auszüge aus den Standes- registern	98,80	"
22. Pacht für die Fischerei im Halsenweyer	—,—	"
23. Pacht für die Benutzung des Halsenweyers zu Geflügelzuchtzwecken	—,—	"
24. Pacht für die Benutzung des Halsenweyers zum Rahnen	—,—	"
25. Zuschuß der mit Pensionsberechtigung angestellten Beamten zum Beitrage für die Wittwen- und Waisenversorgungs- anstalt für die Communalbeamten der Rheinprovinz	300,—	"
26. Einnahmen aus der Stadtwaaage	50,—	"
27. Zuschuß der Interessenten zum Gehalt des Hülfspolizeidienerers	500,—	"
28. Beitrag Höhscheids zu den Kosten der Waldheimer Schule	4526,96	"

Summa Titel II 77404,49 Mk.

Titel III. Unbestimmte Einkünfte.

1. Zinsen aus dem Sparkassen-Reservefonds	5000	Mark
2. Aus dem Jahresüberschusse der Sparkasse pro 1894/95	7000	"
3. Festgesetzte Kosten für Entscheidungen im Ver- waltungsstreitverfahren auf Grund des Landesverwaltungs-Gesetzes vom 20. Juli 1893	30	"
4. Krankenkassen-, Invaliditäts- und Alters- versicherungsbeiträge der städtischen Be- amten	50	"

Summa Titel III 12080 Mark.

Titel IV. Zinsen von Activ-Capitalien.

1. Zinsen des neugebildeten eisernen Stadt- kassen-Bestandes ad 30000 Mark	—	Mark
2. Zinsen des bei der Sparkasse deponirten Straßenbeleuchtungsfonds der Scheidter- straße (jezt noch ca. 450 Mk.)	10	Mark

Summa Titel IV 10 Mark.

Titel V. Communalsteuern und Gebühren.

1. Hundesteuer	3500,—	Mk.
2. Luftbarkeitssteuern	2800,—	"
3. Gebühren für erlaubte Bau-Erlaubnisse	1200,—	"
4. Gebühren für vom Melde-Amte ertheilte Auskunſt	10,—	"
5. Beiträge zu den Straßenausbaukosten auf Grund des Ortsstatuts vom 28./3. 1887	1000,—	"
6. Communalsteuer		
a. von den Realsteuern	65450,—	"
b. von der Einkommensteuer	92765,51	"
Summa Titel V	166725,51	Mk.

Titel VI. Zufällige Einnahmen.

1. Erlös aus verkauften Eisenbahntrennstücken	—	Mk.
2. Pacht des P. Kremer für ein Eisenbahntrennstück am Bahnhof	12	"
3. Miete des A. Spilles für eine an der Bahnhofstraße aufgestellte Verkaufsbude	5	"
4. Pacht des Kaufmanns Völlmar an der Kronprinzenstraße aus einem Eisenbahntrennstück	10	"
5. Beiträge zu den Straßenausbaukosten auf Grund des Ortsstatuts vom 28./3. 1887	—	"
6. Hebegebühren von Polizeistrafgeldern, den Beiträgen für die Handelskammer und das Gewerbegericht, sowie von den Pferde- und Rindviehabgaben	200	"
7. Von Hauptlehrer Sina den von Ohligs gezahlten Miethschädigungs-Antheil	180	"
8. Erstattung von Gefangenen-Verpflegungskosten	20	"
Summa Titel VI	427	Mk.

Titel VII. Durchlaufende Einnahmen.

1. Einnahmen des Gaswerks	36100	Mk.
2. " " Wasserwerks	38736	"
Summa Titel VII	74836	Mk.

Wiederholung.

Titel I. Canones und Grundrenten	17,—	Mk.
" II. Bestimmte Einkünfte	77404,49	"
" III. Unbestimmte Einkünfte	12080,—	"
" IV. Zinsen von Activ-Capitalien	10,—	"
" V. Communalsteuern und Gebühren	166725,51	"
" VI. Zufällige Einnahmen	427,—	"
" VII. Durchlaufende Einnahmen	74836,—	"

A. Ausgabe.

Titel I. Verwaltungskosten.

1. Gehalt des Bürgermeisters Heinrich, außer freier Wohnung, deren Werth nicht pensionsberechtigt ist	3000,—	Mk.
2. demselben an persönlicher, nicht pensionsberechtigter Zulage	600,—	"
3. demselben an Repräsentationskosten (nicht pensionsberechtigt)	900,—	"
4. Gehalt des Stadtschreibers Schmidtman	2200,—	"
5. " " " Vogt	2200,—	"
6. Für andere Büreauhülfe und sächliche Büreaukosten nämlich:		
a. Gehalt des Secretärs Rothhaus	1350	M.
b. " " " Rippes	1200	"

c Gehalt des Gehülfen Wieser	720	M
d. " " " Witte	600	"
e. Gratificationen für Lehrlinge	300	"
f. Papier, Dinte, Federn zc.	600	" 4800,—
7. Für Reinigung der Büreauräume	350,—	"
8. Für Heizung und Beleuchtung des Rathhauses	1150,—	"
9. Gehalt des Stadtkassen-Rendanten Gehring	2400,—	"
10. demselben Defectengelber	50,—	"
11. Für Schreibhülfe bei der Stadtkasse (Gehalt des Stadtkassengehilfen Kind ad 1050 Mk. und sonstige Schreibhülfe 450 Mk.)	1500,—	"
12. An Porto-Auslagen	1000,—	"
13. Für Gesetz-, Ministerial-, Amts- und Lokalblätter zc.	78,—	"
14. Für Anschaffung von Werken für die Büreauverwaltung	60,09	"
15. Für den Druck des Verwaltungsberichts	200,—	"
16. Beitrag zur Wittwen- und Waisenspensionskasse für die Communalbeamten der Rheinprovinz für die mit Pensionsberechtigung angestellten Gemeindebeamten	900,—	"
17. Für Insertion amtlicher Bekanntmachungen in der Walder Zeitung laut Vereinbarung	150,—	"
18. Für den Anschluß des Rathhauses an die Telephonleitung	150,—	"
Summa Titel I	21688,09	Mk.

Titel II. Polizei-Ausgaben.

1. Gehalt des Polizeisecretärs Kockholz	1650,—	Mk.
2. " " " Polizeisergeanten Schmidler incl. Kleidergeld	1350,—	"
3. wie vor des Polizeisergeanten Blasberg	1350,—	"
4. " " " Roeres	1250,—	"
5. Gehalt für den Hülfspolizeidiener (cfr. Tit. II Art. 27 der Einnahme)	1000,—	"
6. Für Verpflegung der zur Verbüßung von Haftstrafen eingezogenen Gefangenen	172,75	"
7. Für Straßenbeleuchtung	5500,—	"
8. Für Unterhaltung der Feuerlöschgeräthe	414,65	"
9. Für Aufziehen der Thurmuhre an Wwe. C. W. Kortenhans in Wald	18,—	"
10. Wohnungsgeldzuschuß für den Gendarmen Braun in Wald	100,—	"
11. Desgl. für den in Mangenberg stationirten Gendarmen	60,—	"
12. Kosten der Maaß- und Gewichtsrevision	52,—	"
13. Zuschuß für 2 Hydranten am Schlagbaum (an die Wasserwerkstasse in Solingen)	20,—	"
14. Für Brandwache	100,—	"
15. Für Revision der Drogen- pp. Geschäfte bezgl. des Verkaufs von Apothekerwaaren, Giftstoffen etc.	50,—	"
16. Beitrag zur Feuerwehr-Unfallkasse der Rheinprovinz	120,—	"
Summa Titel II	13207,40	Mk.

Titel III. Steuern und Abgaben.

1. Feuerversicherungsbeiträge für Gemeinde-Gebäude, Utensilien pp.	600,—	Mk.
Summa Titel III	600,—	Mk.

Titel IV. Schulden und Schuldentilgung.

1. Zinsen für die consolidirte Gemeindefchuld pro 1895/96 an die Walder Sparkasse ad Mark 273200 (zu 4 1/4 %)	11611,—	Mk.
2. Tilgung derselben 1 %	2732,—	"
3. Zinsen der Anleihe von 600000 Mk. (100000 Mk. für den Rathhausbau, 150000 für das Gaswerk u. 350000 Mk. für das Wasserwerk) pro 1895 an die Landesbank der Rheinprovinz (jetzt noch 591000 Mk. zu 4 %)	23640,—	"
4. Tilgung derselben 1 1/2 %	9360,—	"
5. Zinsen der Anleihe von 200000 Mk. a. 68787 Mk. zu Gemeindezwecken (jetzt noch 67382,42 Mk.) b. 35000 Mk. für Schulbauten (jetzt noch 28823,20 Mk.) c. 20500 Mk. für das Gaswerk d. 75713 Mk. für das Wasserwerk (c. und d. jetzt noch 94769,80 Mk.)	7639,02	"
6. Tilgung derselben (ad a 1 % ad b 6 % und ad c und d 1 1/2 % unter Hinzurechnung der eriparten Zinsen)	4592,70	"
7. Zinsen der Anleihe von 40000 Mark a. 6000 für die Stadt b. 16540 für das Gaswerk c. 17000 " " Wasserwerk an die Landesbank pro 1895 (Rest 39400 Mk.) zu 4 %	1576,—	"
8. Tilgung derselben 1 1/2 %	624,—	"
9. Zinsen der Anleihe von 60000 Mk. pro 1895/96 an die Kreis Sparkasse zu Lübbeke (darunter 30000 Mk. als eiserner Bestand — Titel IV Art. 1 der Einnahme) (Rest 59100 Mk. zu 4 %)	2364,—	"
10. Tilgung derselben 1 1/2 %	936,—	"
11. Zinsen der für Gasrohrerweiterungen zc. aufgenommenen Anleihe ad 11000 Mk. pro 1895 an den Krankenhausfonds zu Wald (Rest 10835 Mk. zu 4 %)	433,40	"
12. Tilgung derselben 1 1/2 %	171,60	"
13. Zinsen der Anleihe von 12000 Mk. für das Gaswerk, pro 1. 11. 1894—31. 12. 1895 an die Landesbank der Rheinprovinz zu 4 %	560,—	"
14. Tilgung derselben 1 1/2 %	180,—	"
15. Zinsen der Anleihe ad 21 000 Mk. pro 1895 an die Stadt Sparkasse zu Warendorf zu 4 %	840,—	"
16. Tilgung derselben 4 %	840,—	"
Summa Titel IV	68099,72	Mk.

Titel V. Bau- und Unterhaltungskosten.

1. Für sämtliche Communalwege laut besonderem Etat	14000,—	Mk.
2. Für Unterhaltung der Gemeindegebäude excl. Schulen und Spritzenhäuser	538,—	"
3. Für Anschluß des Rathhauses an die Wasserleitung	100,—	"
4. Desgl. der früheren Lehrerwohnung zu Lindersberg	42,—	"
5. Für den Aufbau des durch Brand beschädigten Armenhauses zu Lindersberg	—,—	"

6. Für Instandsetzung des Platzes vor dem Rathhause, sowie für Einrichtung einer Abschlussmauer an der Schule zu Schlagbaum	—,—	Mk.
7. Für den Ausbau:		
a. der Rosenkammerstraße	2450	Mk.
b. der Rosenstraße	2200	"
c. der Irlerstraße	1800	"
	6450,—	"
NB. Gemäß Stadtv.-Beschl. vom 28./2. 1895 ev. aus den Ueberüberschüssen der Sparkasse zu decken. (cfr. Titel III Punkt 2 der Einnahme.)		
Summa Titel V	21130,—	Mk.

Titel VI. Zur Armenpflege.

1. Entschädigung für 3 Bezirkshebammen	135,—	Mk.
2. Gehalt des Gemeinde- und Armeuarztes Dr. Stratmann	500,—	"
3. Antheil an den vom Kreis zu zahlenden Pflegekosten für die Geisteskranken, Epileptischen, Blödsinnigen zc. (1/3 von 4950 Mk., 2/3 trägt der Kreis)	1650,—	"
4. Pflegekosten der im evang. Armenhause hier selbst untergebrachten Personen	696,—	"
5. Ruhegehalt für die Bezirks-Hebamme Wwe. Koch	120,—	"
6. Zur gewöhnlichen Pflege der Armen	26399,—	"
Summa Titel VI	29500,—	Mk.

Titel VII. Schulausgaben.

Lehrer-Gehälter.

a. evangel. Schule Wald 1.

1. dem Hauptlehrer Heinemann außer freier Wohnung an Gehalt	2000,—	
an Funktionszulage	400,—	
Summa	2400,—	
Ab: staatl. Dienstalterszulage (vom 1. 1. 1896 ab 300 Mk.)	225,—	2175,—
2. dem 2. Lehrer Winkelmann an Gehalt	1500,—	
an Miethsentschädigung	391,67	
(vom 1. 6. 1895 ab 400 Mk.)		
Summa	1891,67	
Ab: staatl. Dienstalterszulage (ad 100 vom 1. 1. 1896 ab.)	25,—	1866,67
3. dem 3. Lehrer Balke an Gehalt	1400,—	
an Miethsentschädigung	350,—	
Summa	1750,—	1750,—
4. dem 4. Lehrer Dickmann an Gehalt (vom 1. 1. 1896 ab 5. Steigung)	1625,—	
an Miethsentschädigung	400,—	
Summa	2025,—	
Ab: staatl. Dienstalterszulage	200,—	1825,—
5. dem 5. Lehrer Schmitz an Gehalt (vom 1. 8. 1895 ab 2. Steigung)	1366,67	
an Miethsentschädigung	350,—	
Summa	1716,67	1716,67
6. dem 6. Lehrer Spriestersbach an Gehalt einschl. Miethsentschädigung	1600,—	"

b. evangel. Schule Wald II.

7. dem Hauptlehrer Witte außer freier Wohnung an Gehalt	2200,—	
an Funktionszulage	300,—	
	Summa 2500,—	
Ab: staatl. Dienstalterszulage	400,—	2100,— Mf.
8. dem 2. Lehrer Oberstelehn an Gehalt	1500,—	
an Miethsentschädigung	350,—	
	Summa 1850,—	
Ab: staatl. Dienstalterszulage	100,—	1750,— "
9. dem 3. Lehrer Kniebes an Gehalt (vom 1. 10. 1895 Steigung um 100 Mf.)	1450,—	
an Miethsentschädigung	350,—	
	Summa 1800,—	1800,— "
10. Dem 4. Lehrer von der Thülen an Gehalt	1200,—	
an Miethsentschädigung	200,—	
	Summa 1400,—	1400,— "
11. dem 5. Lehrer Meyer an Gehalt	1050,—	
an Miethsentschädigung	200,—	
	Summa 1250,—	1250,— "
12. dem 6. Lehrer Habne an Gehalt	1050,—	
an Miethsentschädigung	200,—	
	Summa 1250,—	12,50 "

c. kathol. Schule Wald.

13 dem Hauptlehrer Sina außer freier Wohnung an Gehalt	2200,—	
an Funktionszulage	300,—	
	Summa 2500,—	
Ab: staatl. Dienstalterszulage	500,—	2000,— "
14. dem 2. Lehrer Wigge an Gehalt	1500,—	
an Miethsentschädigung (vom 1. 6. 1895 ab 400 Mf.)	391,67	
	Summa 1891,67	
Ab: staatl. Dienstalterszulage (vom 1. 7. 1895 ab 100 Mf.)	75,—	1816,67 "
15. dem 3. Lehrer Kahle an Gehalt	1200,—	
an Miethsentschädigung	200,—	
	Summa 1400,—	1400,— "
16. dem 4. Lehrer Arrez an Gehalt	1050,—	
an Miethsentschädigung	200,—	
	Summa 1250,—	1250,— "

d. evangel. Schule Westersburg.

17. dem Hauptlehrer Dickmann außer freier Wohnung an Gehalt	1800,—	
an Funktionszulage	300,—	
	Summa 2100,—	
Ab: staatl. Dienstalterszulage	200,—	1900,— "
18 dem 2. Lehrer Neuhaus außer freier Wohnung an Gehalt	1500,—	
Ab: staatl. Dienstalterszulage	100,—	1400,— "
19. dem 3. Lehrer Sohnius an Gehalt	1200,—	
an Miethsentschädigung	200,—	
	Summa 1400,—	1400,— "

e. evangel. Schule Itterbruch.

20. dem Hauptlehrer Schäfer außer freier Wohnung an Gehalt	1658,33	
an Funktionszulage	300,—	
	Summa 1958,33	
Ab: staatl. Dienstalterszulage	100,—	1858,33 Mf.
21. dem 2. Lehrer Anstodt an Gehalt	1050,—	
an Miethsentschädigung	200,—	
	Summa 1250,—	1250,— "

f. evangel. Schule Schlagbaum.

22. dem Hauptlehrer Kemmann außer freier Wohnung an Gehalt (vom 1. 10. 1895 ab 10. Steigung)	2150,—	
an Funktionszulage	300,—	
	Summa 2450,—	
Ab: staatl. Dienstalterszulage	300,—	2150,— "
23. dem 2. Lehrer Hassbrock an Gehalt	2200,—	
an Miethsentschädigung	400,—	
	Summa 2600,—	
Ab: staatl. Dienstalterszulage	500,—	2100,— "
24. dem 3. Lehrer Karge an Gehalt	2200,—	
an Miethsentschädigung	400,—	
	Summa 2600,—	
Ab: staatl. Dienstalterszulage	500,—	2100,— "
25. dem 4. Lehrer Klaußing an Gehalt	1050,—	
an Miethsentschädigung	200,—	
	Summa 1250,—	1250,— "

g. evangel. Schule zu Kreuzweg.

26. dem Hauptlehrer Messerschmidt außer freier Wohnung als Gehalt	2200,—	
an Funktionszulage	300,—	
	Summa 2500,—	
Ab: staatl. Dienstalterszulage	500,—	2000,— "
27. dem 2. Lehrer Paulus an Gehalt	1900,—	
an Miethsentschädigung	400,—	
	Summa 2300,—	
Ab: staatl. Dienstalterszulage (vom 1. 7. 1895 ab 300 Mf.)	275,—	2125,— "
28. dem 3. Lehrer Kronenberg an Gehalt	1700,—	
an Miethsentschädigung (vom 1. 6. 1895 ab 400 Mf.)	391,67	
	Summa 2091,67	
Ab: staatl. Dienstalterszulage	200,—	1891,67 "
29 dem 4. Lehrer Schloff am Gehalt	1050,—	
an Miethsentschädigung	200,—	
	Summa 1250,—	1250,— "
30. dem 5. Lehrer N. N. an Gehalt	1050,—	
an Miethsentschädigung	200,—	
	Summa 1250,—	1250,— "

h. evangel. Schule zu Waldheim.

31. dem Hauptlehrer Lambeck an Gehalt außer freier Wohnung und zwar:	2790	
a. 29 % von 2200 Mf. seitens der Gemeinde Wald	638,—	594,—
b. 71 % von 2200 Mf. seitens der Gemeinde Höhscheid	1633,—	75%: 1606,—
an Funktionszulage 29 % von 300 Mf.	87,—	81
	Summa 2358,—	135
Ab: 29 % von 500 Mf. staatl. Dienstalterszulage	145,—	2213,— "

32. dem Lehrer Müschenhaus an Gehalt
 a. seitens der Gemeinde Wald
 29⁰/₀ von 1800 Mk. Gehalt (seit 1./9. 94 6. Steigung)
 29⁰/₀ von 350 Mk. Miethsentschädigung
 Sa. 29⁰/₀ von 2150 Mk. = 623,50
 b. seitens der Gemeinde Höhscheid
 71⁰/₀ von 1850 Mk. = 1313,50
 Summa 1937,—

Ab: staatl. Dienstalterszulage 29⁰/₀ von 200 Mk. = 58,— 1879,— Mk.

33. dem Lehrer Marschall an Gehalt
 a. seitens der Gemeinde Wald
 29⁰/₀ von 1700 Mk. Gehalt
 29⁰/₀ " 41,65 " "Steig.um 100M.v.1/11 95ab
 29⁰/₀ " 400 " "Miethsentschädigung
 Sa. 29⁰/₀ von 2141,65 Mk. = 621,07
 b. seitens der Gemeinde Höhscheid
 71⁰/₀ von 1800 Mk. = 1278,—
 Summa 1899,07

Ab: staatl. Dienstalterszla. 29⁰/₀ von 150 Mk. (vom 1./10. 95 ab 200 Mk.) 43,50
 Summa 1856,07 1856,07 Mk.

i. kath. Schule Mangingenberg.

34. dem Hauptlehrer Biegeler außer freier Wohnung an Gehalt (vom 1./12. 95 ab 7. Steigung) 1833,33
 an Funktionszulage 300,—
 Summa 2133,33

Ab: staatl. Dienstalterszulage 200,— 1933,33 "

35 dem 2. Lehrer Junger an Gehalt 1400,—
 an Miethsentschädigung 350,—
 Summa 1750,— 1750,— "

k. evang. Schule zu Wittfalle.

36. dem Hauptlehrer Voos außer freier Wohnung an Gehalt 2000,—
 an Funktionszulage 300,—
 Summa 2300,—

Ab: staatl. Dienstalterszulage 300,— 2000,— "
 (2000 Mk. betrifft das früher von Voos an der Jtterbrucher Schule bezogene Gehalt)

37. dem 2. Lehrer Schwick an Gehalt 1050,—
 an Miethsentschädigung 200,—
 Summa 1250,— 1250,— "

38. Heizungs- und Reinigungskosten

Schule Wald I	6	Klassen
" " II	6	"
" kath. Wald	4	"
" Westersburg	3	"
" Jtterbruch	2	"
" Schlagbaum	4	"
" kath. Mangingenberg	2	"
" Kreuzweg	4	"
" Wittfalle	2	"
" Waldheim	0,87	"
zusammen 33,87 Klassen		
à 85 Mk. =	2878,95	
Hierzu 71 ⁰ / ₀ von 270 Mk. der 3 Klassen		

der Waldheimer Schule — Antheil der Gemeinde Höhscheid — 191,70 3070,65 Mk.

39. Näh- und Strickunterricht

Schule Wald I	300	Mk.
" " II	300	"
kath. " Wald	225	"
" Westersburg	150	"
" Jtterbruch	75	"
" Schlagbaum	225	"
kath. " Mangingenberg	75	"
" Kreuzweg	225	"
" Wittfalle	75	"
" Waldheim		"

a. 29⁰/₀ von 150 Mk. als Antheil der Gemeinde Wald 43,50 "
 b. 71⁰/₀ von 120 Mk. als Antheil der Gemeinde Höhscheid 85,20 "
 1778,70 "

40. Stellenbeiträge der Gemeinde zur Lehrer-Wittwen- und Waisen-Pensionskasse (38x12 Mk. =) 456,— "

41. Für Lehr- und Lernmittel 600,— "

42. Für den Anschluß der 10 Schulgebäude an die Wasserleitung (10x42 Mk. =) 420,— "

43. Antheil der Gemeinde Höhscheid an dem staatlichen Zuschusse zu den Volksschul-lasten für 1 Haupt- und 2 Klassen-lehrerstellen an der Waldheimer Schule, 71⁰/₀ von 1100 Mk. = 781,— "

44. Zur Ansammlung eines Schulbaufonds —,— "

45. Stellvertretungskosten für erkrankte und beurlaubte Lehrer pp. 500,— "

46. Für die Schülerbibliotheken pro Klasse 10 Mark 380,— "

47. Beitrag zur Ruhegehaltskasse der Volksschullehrer 1000,— "

48. Für Schulreparaturen 3186,41 "

49. Für Einrichtung eines Stottererheilkursus 150,— "

Höhere Lehranstalt.

50. Gehalt für den Rektor Sonnenhol außer Wohnung 3150,— "

51. Demselben an persönlicher nicht pensions-berechtigter Zulage —,— "
 (Ist zum Gehalt geschlagen u. pensionsberechtigt.)

52. Gehalt für den 2. Lehrer Hilligweg einschließl. 400 Mk. Miethsentschädigung 2500,— "

53. Gehalt für den 3. Lehrer Dietrich einschl. 400 Mk. Miethsentschädigung und des des demselben zustehenden Mehrgehalts als pro fac. doc. geprüfter Lehrer 2300,— "

54. Gehalt für den 4. Lehrer Soennicken einschl. 400 Mark Miethsentschädigung 2358,33 "

55. Gehalt für die Handarbeitslehrerin Bwe. Scheffels 120,— "

56. Für Reparaturen, Utensilien und Versicherungen 225,— "

57. Für Lehr- und Lernmittel 200,— "

58. Für Heizung und Reinigung der Klassen-zimmer 340,— "

59. Stellenbeitrag zur Lehrer-Wittwen und Waisenkasse 24,— "

60. Für den Anschluß des Schulgebäudes an die Wasserleitung 42,— "

61. Für die Schulbibliothek u. zur Abrundung	60,67	"
62. Mehrunterricht durch Hilfskräfte oder die eigenen Lehrer	—,—	"
63. Für 6 halbe Freistellen für Schüler unbemittelter Eltern	360,—	"
64. Remuneration für den kath. Religionsunterricht	180,—	"
65. Für den Bau einer IV. Classe der höh. Schule nebst Ausstattung 4500 Mark und Antheil der Gemeinde an den Kosten des Kanalbaues der Bergstraße 500 Mark	5000,—	"
Summa Titel VII		92939,17

Titel VIII. Kirchengaben.

Vacat.

Titel IX. Unvorhergesehene Ausgaben.

1. Vorspann-Zuschüsse	10,—	Mk.
2. Beitrag zu den Kreislasten	1700,—	"
3. Für den Krankenhausfonds	—,—	"
4. Kosten der Militärtermine	160,94	"
5. Für Druckfachen, Formulare x	1253,—	"
6. Jagdpachtgelder excl. Hebegebühren	—,—	"
7. Beitrag zum Kreisinvaliden-Verein	40,—	"
8. Kosten vaterländischer Feste	353,21	"
9. Ausfall an unbringlicher oder für Forenjen auszuscheidender Steuern	4600,—	"
10. Beitrag für den Central-Gewerbe-Verein	15,—	"
11. Beitrag für den Verein zur Pflege und Erziehung kath. idiotischer Kinder in Essen	10,—	"
12. Beitrag für den Bergischen Verein für Gemeinwohl	5,—	"
13. Beitrag für den Verein rhein. Städte	14,—	"
14. Beitrag für den niederrhein. Verein für öffentliche Gesundheitspflege	6,—	"
15. Beiträge für die Invaliditäts- u. Altersversicherung der städt. Unterbeamten (Büreaugehülfen)	100,—	"
16. Beitrag zu den Kosten der rhein. landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft	175,—	"
17. Recognitionengebühr für Benutzung des Kirchhofweges an die evang. Kirchengemeinde	—,50	"

18. Recognitionengebühr für Gestattung der Legung des Wasserleitungsrohres an der Eisenbahn-Unterführung bei Station Gräfrath an die Stationskasse daselbst	1,—	Mk.
19. Entschädigung für die Mitglieder der Voreinschätzungs-Commission	180,—	"
20. Für sonstige unvorhergesehene Fälle, Dienstreisen und zur Abrundung	875,97	"
Summa Titel IX		9899,62

Titel X. Durchlaufende Ausgaben.

1. Ausgabe des Gaswerks	36100,—	Mk.
2. " " Wasserwerks	38736,—	"
Summa Titel X		74836,—

Wiederholung.

Titel I. Verwaltungskosten	21688,09	Mk.
" II. Polizeiausgaben	13207,40	"
" III. Steuern und Abgaben	600,—	"
" IV. Schuldzinsen und Tilgung	68099,72	"
" V. Bau- und Unterhaltungskosten	21130,—	"
" VI. Zur Armenpflege	29500,—	"
" VII. Schul-Ausgaben	92939,—	"
" VIII. Kirchen-Ausgaben	—,—	"
" IX. Unvorhergesehene Ausgaben	9499,62	"
" X. Durchlaufende Ausgaben	74836,—	"
Summa aller Ausgaben		331500,—
" " Einnahmen		331500,—
balancirt.		

Aufgestellt!

Wald, den 26. Februar 1895.

Der Bürgermeister:

(gez.) **Heinrich.**

Gegenwärtiger Kassen-Etat der Stadt-Gemeinde Wald pro 1895/96 wird hiermit in Einnahme und Ausgabe balancirend zur Summe von **dreihundert ein und dreißigtausend fünf hundert Mk.** festgesetzt.

Wald, den 8. März 1895

Der Bürgermeister: Die Stadtverordneten-Versammlung:
(gez.) **Heinrich.** (Folgen die Unterschriften.)

G t a t

für die

höhere Lehranstalt zu Wald pro 1895/96.

A. Einnahme.

Titel I. Schulgeld.

1. Schulgeld von 100 Schülern à 120 Mk. 12000 Mk.
Summa Titel I 12000 Mk.

(Die 6 halben Freistellen zum Werthe von 360 Mark sind in dieser Summe einbegriffen.)

B. Ausgabe.

- | | |
|--|-------------|
| 1. Gehalt für den Rector Sonnenhol außer freier Wohnung | 3150,— Mk. |
| 2. Demselben an persönlicher nicht pensionsberechtigter Zulage
Die Zulage ist gemäß Stadto-Beschluß vom 13./12. 1894 zum Gehalte geschlagen und damit pensionsfähig geworden. | —,— " |
| 3. Gehalt für den 2. Lehrer Hilligweg einschl. 400 Mk Miethsentschädigung | 2500,— " |
| 4. Gehalt für den 3. Lehrer Dietrich einschl. 400 Mk. Miethsentschädigung | 2300,— " |
| 5. Gehalt für den 4. Lehrer Sönnicken einschl. 400 Mk. Miethsentschädigung | 2358,33 Mk. |
| 6. Gehalt für die Handarbeitslehrerin Wwe. Scheffels | 120,— " |
| 7. Für Reparaturen, Utensilien und Versicherung | 225,— " |
| 8. Für Heizung und Reinigung der Klassenzimmer (4×85 Mk. =) | 340,— " |
| 9. Für Lehr- und Lernmittel | 200,— " |

- | | |
|---|-------------|
| 10. Stellenbeitrag zur Lehrer-Wittwen- und Waisenkasse | 24,— Mk. |
| 11. Für den Anschluß des Schulgebäudes an die Wasserleitung | 42,— " |
| 12. Für die Schülerbibliothek und zur Abrundung | 60,67 " |
| 13. Zinsen der zum Bau der 3. Klasse angelehnten 5000 Mk. (jetzt noch 4898 Mk.) pro 1895 | 195,92 " |
| 14. Tilgung dieser Anleihe | 54,08 " |
| 15. Zinsen der zum Bau der 4. Klasse anzuleihenden 4500 Mk | —,— " |
| 16. Tilgung dieser Anleihe
ad 15 und 16: vacat, da die ganze Anleihe summe aus den Ueberschüssen der Sparkasse pro 1894/95 gedeckt wird. | —,— " |
| 17. Für Mehrunterricht durch Hilfskräfte oder die eigenen Lehrer | —,— " |
| 18. Remuneration für den katholischen Religionsunterricht | 180,— " |
| Summa der Ausgaben | 11750,— Mk. |
| " " Einnahmen | 12000,— " |
| Mithin Ueberschuß: | 250,— Mk. |

Festgestellt in Einnahme mit 12000,— Mk.
in Ausgabe mit 11750,— "

mithin mit einem Ueberschusse von 250,— Mk.
geschrieben: zweihundert und fünfzig Mark.

W a l d , den 28. Februar 1895.

Die Stadtverordneten-Versammlung.

Stat

für das

städtische Wasserwerk zu Wald pro 1895/96.

A. Einnahme.

Titel I. Wasserzins (einschl. Schulen und Rathhaus).

Von 300 Abnehmern à 42 Mk.	12600,—	Mk.
" 157 " " 40 "	6280,—	"
" 50 " " 28 "	1400,—	"
" 122 " " 48 "	5856,—	"
" 50 " auf 1/2 Jahr à 40/2 Mk.	1000,—	"
Mehrconsum	7700,—	"
Hydranten bei Privatabnehmern	50,—	"
" in Obligs, 12 Stück à 10 Mk.	120,—	"
" " Gräfrath, 16 Stück à 5 "	80,—	"
Summa	35086,—	Mk.

Titel II. Nebeneinnahmen	600,—	"
Titel III. Wasser für Bauzwecke	50,—	"
Titel IV. Verschiedene Einnahmen	3000,—	"

Wiederholung.

Titel I. Wasserzins	35086,—	Mk.
" II. Nebeneinnahmen	600,—	"
" III. Wasser für Bauzwecke	50,—	"
" IV. Verschiedene Einnahme	3000,—	"
Summa	38736,—	Mk.

B. Ausgabe.

Titel I. Kohlen und Abfuhr.

24 Doppelwaagon mit Fracht à 120 Mk.	2880,—	Mk.
--------------------------------------	--------	-----

Titel II. Gehälter und Löhne.

Gehalt des Direktors	3000	
2		1500,—
" " Rohrmeisters	1700	"
2		850,—
" " Maschinisten		1400,—
" " Gehalt des Bürogehülfeu		450,—
Botenlohn		100,—
Tagelöhne für Kesselwärter		900,—
Summa		5200,—

Titel III. Betriebsutensilien und Materialien.	300,—	Mk.
---	-------	-----

Titel IV. Unterhaltung der Gebäude	1266,95	"
Titel V. Unterhaltung des Rohrnetzes	600,—	"
Titel VI. Allgemeine Unkosten	1000,—	"
Titel VII. Unvorhergesehene Ausgaben	100,—	"

Titel VIII. Zinsen und Schulden.

350000 Mk. (jetzt noch 344750 Mk.) zu 4 0/0		
auf 1 Jahr	13790,—	"
Amortisation 1 1/2 0/0	5460,—	"
75713 Mk. (jetzt noch 74084,80 Mk.) zu 4 0/0		
für 1 Jahr	2963,29	"
Amortisation 1 1/2 0/0	1200,83	"
17000 Mk. (jetzt noch 16745 Mk.) zu 4 0/0		
für 1 Jahr	669,80	"
Amortisation 1 1/2 0/0	265,20	"
16500 Mk. (jetzt noch 15996,75 Mk.) zu 4 0/0		
für 1 Jahr	679,86	"
Amortisation 1 0/0	159,97	"
Summa	25189,05	Mk.

Titel IX. Zuleitungen u. Installationen	2200,—	"
--	--------	---

Titel X. Ueberschüsse	—,—	"
------------------------------	-----	---

Wiederholung.

Titel I. Kohlen und Abfuhr	2880,—	Mk.
" II. Gehälter und Löhne	5200,—	"
" III. Betriebsutensilien und Materialien	300,—	"
" IV. Unterhaltung der Gebäude	1266,95	"
" V. Unterhaltung des Rohrnetzes	600,—	"
" VI. Allgemeine Unkosten	1000,—	"
" VII. Unvorhergesehene Ausgaben	100,—	"
" VIII. Zinsen und Schulden	25189,05	"
" IX. Zuleitungen	2200,—	"
" X. Ueberschüsse	—,—	"
Summa	38736,—	Mk.

Aufgestellt!

Der Director
der städtischen Gas- und Wasserwerke zu Wald:

Kraatz.

Festgestellt in Einnahme und Ausgabe balancirend zur
Summe von: acht und dreißig tausend sieben hundert sechs und
dreißig Mark.

Wald, den 28. Februar 1895.

Die Stadtverordneten-Versammlung.
(Folgen die Unterschriften.)

G t a t

für das

städtische Gaswerk zu Wald pro 1895/96.

A. Einnahme.

Titel I. Vorschüsse und Ueberschüsse —,— Mf.

Titel II. Erlös aus Gas

von Privatabnehmern

1) Leuchtgas 131500 cbm à 15 Pfg.	19725,—	"
" " 14000 " " 15 "		"
mit 10% Rabatt	1890,—	"
2) Koch- pp. Gas 50000 cbm à 10 Pfg.	5000,—	"
3) Laternenbrand, für 86 Laternen à ca. 1200 Brennstunden, rund 103750 Stunden à 4 Pfg.	4135,—	"
Summa	30750,—	Mf.

Titel III. Miethe für Gasuhren.

Miethe für ca. 250 Gasuhren 1250,— "

Titel IV. Erlös aus Nebenprodukten

aus Coaks	1800,—	"
" Theer	1400,—	"
" Aiche, Gaswasser etc.	600,—	"
Summa	3800,—	Mf.

Titel V. Insgemein

für Wehrzuleitungen und Installationen 300,— "

Wiederholung.

Titel I. Vorschüsse und Ueberschüsse	—,—	Mf.
" II. Erlöse aus Gas	30750,—	"
" III. Miethe für Gasuhren	1250,—	"
" IV. Erlös aus Nebenprodukten	3800,—	"
" V. Insgemein	300,—	"
Summa	36100,—	Mf.

B. Ausgabe.

Titel I. Vorschüsse und Ueberschüsse —,— "

Titel II. Kohlen und Frachten.

90 Doppelwaagon Gaskohlen mit Abfuhr 140 Mf.	12600,—	"
für Reinigungsmasse	100,—	"
Summa	12700,—	Mf.

Titel III. Gehälter und Löhne.

Gehalt des Direktors 3000		
2	1500,—	"
" " Rohrmeisters 1700		
2	850,—	"
" " Büroangehülfen	450,—	"
für Botenlohn	100,—	"
Löhne für Retortenarbeiter	5400,—	"
Summa	8300,—	Mf.

Titel IV. Betriebsutensilien und Materialien.

600,— Mf.

Titel V. Unterhaltung der Gebäude.

Für Unterhaltung der Gebäude und Apparate 617,17 "

Titel VI. Rohrnetzunterhaltung 450,— "

Titel VII. Zinsen und Schulden.

Zinsen von 19030 Mf. zu 4 1/4 % auf 1 Jahr	808,78	"
Amortisation 1 %	190,30	"
150000 Mf. zu 4 % auf 1 Jahr (jetzt noch 147750 Mf)	5910,—	"
Amortisation 1 1/2 %	2216,25	"
20192,50 Mf. (Rest von 20500 Mf.) zu 4 % auf 1 Jahr	807,70	"
Amortisation 1 1/2 %	319,80	"
16745 Mf. (Rest von 17000 Mf.) zu 4 % auf 1 Jahr	669,80	"
Amortisation 1 1/2 %	265,20	"
10835 Mf. (Rest von 11000 Mf.) zu 4 % auf 1 Jahr	433,40	"
Amortisation 1 1/2 %	171,60	"
12000 Mf zu 4 % vom 1. 11. 94. bis 31. 12. 95	560,—	"
Amortisation 1 1/2 %	180,—	"
Summa	12532,83	Mf.

Titel VIII. Allgemeine Unkosten 900,— "

Wiederholung.

Titel I. Vorschüsse und Ueberschüsse	—,—	Mf.
" II. Kohlen und Frachten	12700,—	"
" III. Gehälter und Löhne	8300,—	"
" IV. Betriebsutensilien und Materialien	600,—	"
" V. Unterhaltung der Gebäude	617,17	"
" VI. Unterhaltung des Rohrnetzes	450,—	"
" VII. Zinsen und Schulden	12532,83	"
" VIII. Allgemeine Unkosten	900,—	"
Summa	36100,—	Mf.

Aufgestellt!

Der Director

der städtischen Gas- und Wasserwerke zu Wald:

Kraak.

Festgestellt in Einnahme und Ausgabe balancirend zur
Summe von: sechsunddreißigtausendeinhundert Mark.

Wald, den 28. Februar 1895.

Die Stadtverordneten-Versammlung.

(Folgen die Unterschriften.)



Wegbau-Etat

der Gemeinde Wald für das Jahr 1895/96.

1. Altenhoferstraße	1100,—	Mk.
2. Bergstraße	700,—	"
3. Schulstraße	600,—	"
4. Mittelstraße	100,—	"
5. Wiedenkamperstraße	150,—	"
6. Dpferfelderstraße	150,—	"
7. Stübenerstraße	200,—	"
8. Weg von Schnepfert nach Cipaf	600,—	"
9. Weg von Gräsrath nach Haan	150,—	"
10. Wittfullerstraße	600,—	"
11. Thalstraße	400,—	"
12. Bahnstraße	150,—	"
13. Wilhelmstraße	100,—	"
14. Dültgensthalerstraße	200,—	"
15. Lehnerstraße	500,—	"
16. Weg von Dültgensthal nach Schlagbaum	400,—	"
17. Alleestraße	600,—	"
18. Mangelbergerstraße	300,—	"
19. Schützenstraße	150,—	"
20. Parallelstraße	150,—	"
21. Sternstraße	300,—	"
22. Gasstraße	100,—	"
23. Weg in Obenscheidt	150,—	"
24. Weg von Herberg nach Scheiderstraße	150,—	"
25. Heufämpchenstraße	550,—	"
26. Weg von Westersburg nach Oben-Zitter	100,—	"
27. Ringstraße	100,—	"
28. Friedenstraße	30,—	"
29. Wiesenstraße	170,—	"
30. Brunnenstraße	50,—	"
31. Gartenstraße	50,—	"
32. Kamperstraße	50,—	"
33. Weg von Eichbach nach Rogert	100,—	"
34. Weg v. Kninsbusch nach Holz	50,—	"
35. Weg nach Kolsberg	50,—	"
36. Locherstraße	1600,—	"
37. Tiefendickstraße	350,—	"
38. Nebenwege	450,—	"
39. Absteinerung und Vermessung der Communalwege	700,—	"
40. Gehalt des Stadttechnikers Röhrig	1000,—	"
41. Krankenkassenbeiträge u. Bei- trag für die Alters- und Invaliditäts-Versicherung für die städt. Arbeiter zuf.	500,—	"
	<u>14000,—</u>	Mk.

NB. Die Rosentkamper-, Rosen-, Felder-, und Irler-
straße sollen eventl. à conto der Ueberschüsse aus der
Sparkasse pro 1894/95 ausgebaut werden.

Festgestellt in Ausgabe zur Summe von vierzehn-
tausend Mark.

Wald, den 28. Februar 1895.

Die Stadtverordneten-Versammlung:
(Folgen die Unterschriften.)

Kassen-Etat

der Armen-Verwaltung zu Wald pro 1895/96.

A. Einnahme.

1. Erstattungen aus der Armenpflege	5400,—	"
2. Beiträge von Alimentationspflichtigen	250,—	"
3. Geldstrafen aus Hundesteuer-Contraven- tionen zc.	50,—	"
	<u>Summa</u>	5700,— Mk.

B. Ausgabe.

1. Entschädigung für 3 Bezirks-Hebammen	135,—	"
2. Gehalt des Armenarztes Sanitätsrathes Dr Stratmann	500,—	"
3. Antheil an den vom Kreis zu zahlenden Pflegekosten für die Geisteskranken, Epi- leptischen, Blödsinnigen zc.	1650,—	"
4. Plegekosten der im evang. Armenhause untergebrachten Personen	696,—	"
5. Zur gewöhnlichen Pflege der Armen und zwar:		
a) Gewöhnliche Spende	18000,—	"
b) Mieths-Unterstützungen	3599,—	"
c) Bekleidungskosten	750,—	"
d) Lernmittel für arme Kinder	50,—	"
e) Arznei- und Beerdigungskosten	1000,—	"
f) Außerordentliche Unterstützungen	3000,—	"
6. Ruhegehalt für die Bezirks-Hebamme a. D. Koch	120,—	"
	<u>Summa der Ausgaben</u>	29500,— Mk.

Abchluß.

Die Einnahmen betragen	5700,—	Mk.
Die Ausgaben betragen	29500,—	"
Demnach Zuichuß	<u>23800,—</u>	Mk.

Angefertigt zu Wald den 20. Februar 1895.

Der Bürgermeister:
(gez.) **Heinrich.**

Mit den Boranschlägen einverstanden!

Wald, den 25. Februar 1895.

Die Armenverwaltung:
(Folgen die Unterschriften.)

Festgestellt gemäß dem vorstehenden Abschluß mit
einem Zuichusse von drei und zwanzigtausend achthundert Mark.

Wald, den 28. Februar 1895.

Die Stadtverordneten-Versammlung:
(Folgen die Unterschriften.)